

Naturpark Thüringer Schiefergebirge/ Obere Saale

Naturparkplan

Teilraum: Dreba Plothener Teichgebiet

Auftraggeber: Naturpark Thüringer Schiefergebirge / Obere Saale
Wurzbacher Straße 16
07338 Leutenberg

Auftragnehmer: IPU – Ingenieurbüro für Planung und Umwelt
Breite Gasse 4/5
99084 Erfurt

Bearbeitung: Dipl.-Ing. Uta Röhl, MBA Regionalmanagement
Melanie Tulke, MSc Standort- und Regionalmanagement
Dipl.-Geogr. Christin Kellner

2013



Inhalt

1	Einleitung	1
2	Analyse des Teilraums Dreba Plothener Teichgebiet	3
2.1	Naturschutz und Landschaftspflege	4
2.2	Nachhaltige Regionalentwicklung	9
2.3	Tourismus und Erholung	12
2.4	Umweltbeobachtung und Forschung	16
2.5	Umweltbildung, -information, Öffentlichkeitsarbeit	16
3	Stärken-Schwächen-Analyse	18
4	Entwicklungsziele	24
5	Projekte	27
5.1	Projektliste	27
5.2	Projektblätter	30
5.2.1	Naturschutz und Landschaftspflege	30
5.2.2	Nachhaltige Regionalentwicklung	33
5.2.3	Tourismus und Erholung	39
5.2.4	Umweltbildung, -information, Öffentlichkeitsarbeit	44
5.2.5	Handlungsfeldübergreifende und sonstige Projekte	50
6	FFH-Verträglichkeitseinschätzung	55
I.	Quellenverzeichnis	57
II.	Abbildungsverzeichnis	59
III.	Anhang	60
	Anhang 1: Erhebungsbogen Beherbergungsbetriebe	60
	Anhang 2: Analyse zum Umsetzungsstand von Maßnahmen aus dem E+E-Vorhaben „Himmelsteiche“ (Juli 2005)	62
	Anhang 3: Übersichtskarte zum Teilraum Dreba-Plothener Teichgebiet	Fehler! Textmarke nicht definiert.



1 Einleitung

Der Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale wurde mit der Verordnung vom 27. Juli 2009 festgesetzt.

Der § 7 der Naturparkverordnung regelt die Aufstellung eines Naturparkplanes. Nach § 7 Absatz 1 der Naturparkverordnung stellt das Land einen Naturparkplan nach § 15 Abs. 2 Satz 2 ThürNatG auf. Danach soll der Naturpark insbesondere in Flächen für nachhaltige Entwicklung der Natur und in solche für die Erholung gegliedert werden. Entsprechend Absatz 2 sind bei der Aufstellung die kommunalen Gebietskörperschaften und die Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch den Naturpark berührt wird, zu beteiligen.

Für einen ersten Teilraum, Lehesten-Pobstzella-Markgörlitz und zweiten Teilraum, Thüringer Meer, liegen bereits entsprechende Pläne vor, die sowohl ein Leitbild für das Gesamtgebiet enthalten, als auch dessen konkrete Untersetzung in Handlungsfelder und Schwerpunktprojekte aufzeigen.

Unabhängig von dieser geplanten Einordnung in das Gesamtplanwerk Naturparkplan soll sich dieser 3. Teilplan durch die stärker beteiligungsorientierte und umsetzungsorientierte Erarbeitung von seinen beiden Vorläufern unterscheiden. Das persönliche, direkte Gespräch mit einzelnen Akteuren spielt eine zentrale Rolle. Deshalb wurde eine Kontaktperson aus der Region als Verbindungsstelle zu den Akteuren in die Erarbeitung des Naturparkplanes mit einbezogen mit dem Ziel Projekte im Rahmen der Bearbeitungszeit vorzubereiten bzw. umzusetzen.

Methodik und Vorgehensweise

Es wurden vorhandene Unterlagen, Studien und Statistiken ausgewertet, u.a.:

- Langfassung der Regionalen Entwicklungsstrategie der LAG Saale-Orla
- Vorhabensbeschreibung zum E+E Vorhaben „Himmelsteiche. Dynamik einer Kulturlandschaft“, 2005
- Die Naturräume Thüringens, Naturschutzreport Heft 21, TLUG (2004)
- Forschungsprojekt Kulturlandschaft Ostthüringen (2004)

Folgende Schwerpunktthemen werden unter Berücksichtigung der Vorgaben von „Erarbeitung von Naturparkplänen – Ein Leitfaden für die Praxis“¹ betrachtet:

Handlungsfeld (laut Geschäftsverteilungsplan)	Mögliche Teilthemen
Naturschutz und Landschaftspflege	Naturraum, Landschaftshaushalt, Ökosystem, geschützte Bereiche, biologische Vielfalt

¹ Verband Deutscher Naturparke e.V. (2002)



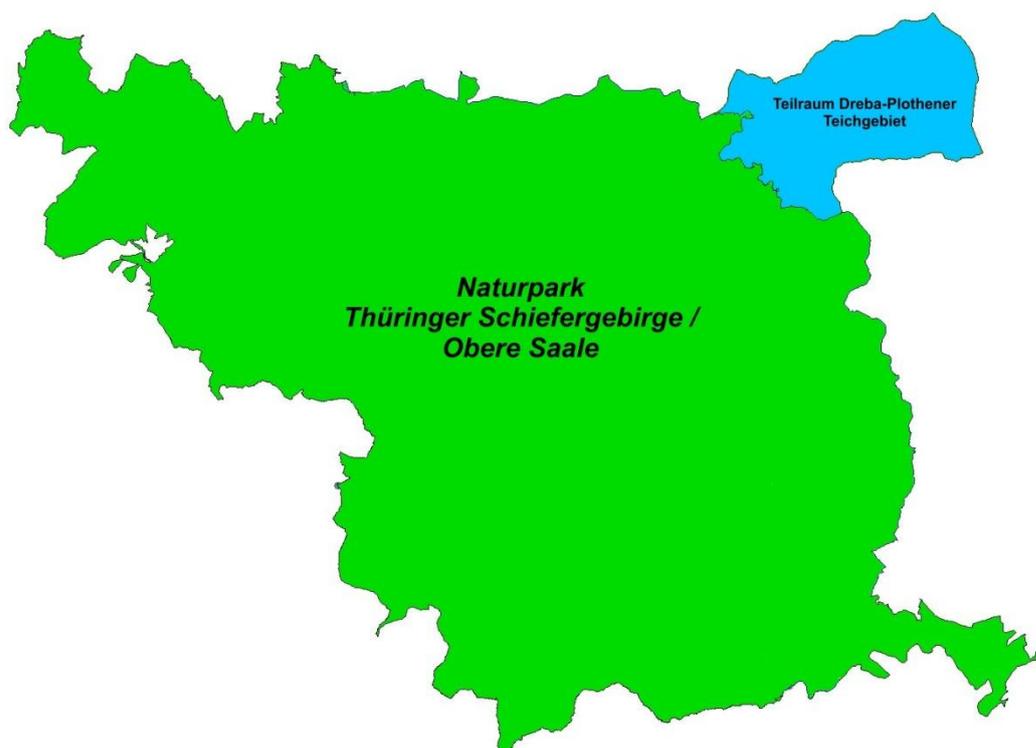
Handlungsfeld (laut Geschäftsverteilungsplan)	Mögliche Teilthemen
Nachhaltige Regionalentwicklung	Teichwirtschaft, Fischerei; Landwirtschaft; Wald, Forstwirtschaft, Rohstoffabbau, Gewerbe; Handel, Dienstleistung, Verkehr
Tourismus und Erholung	Touristische Angebote und Vermarktung, Erholung
Umweltbeobachtung und Forschung	Forschungs- und Umweltbeobachtungsthemen
Umweltbildung, -information	Angebote der Umweltbildung, Kooperation, Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit



Analyse des Teilraums Dreba Plothener Teichgebiet

Nachfolgende Abbildung zeigt die Lage des Teilraums Dreba Plothener Teichgebiet im Naturpark.

Abbildung 1: Lage des Teilraums im Naturpark



Der Teilraum liegt vollständig im Saale-Orla-Kreis. Folgende Gemeinden mit den aufgeführten wesentlichen Ortsteilen befinden sich in diesem Teilraum.

Tabelle 1 Gemeinden des Teilraums Dreba Plothener Teichgebiet

Verwaltungsgemeinschaft	Gemeinden	Ortsteil
Ranis-Ziegenrück	Keila	
	Schöndorf	Külmla Tausa
Seenplatte	Bucha	
	Dittersdorf	
	Dreba	
	Knau	OT Posen



Verwaltungsgemeinschaft	Gemeinden	Ortsteil
	Plothen	
	Pörmitz	
	Volkmannsdorf	
	Neundorf	Pahnstangen

Insgesamt leben in den Gemeinden, die mit Ortsteilen im Projektgebiet beteiligt sind, ca. 2.699 Menschen². Laut Prognosen der Bertelsmann-Stiftung soll im Zeitraum von 2003 bis 2020 die Bevölkerung im Saale-Orla-Kreis um 11 % zurückgehen (in Gesamtthüringen um 8,2%). Außerdem soll das Durchschnittsalter bis zum Jahr 2020 auf knapp 50 Jahre und der Anteil der Einwohner mit einem Lebensalter von 60 + in der Bevölkerung auf ca. 37 % ansteigen.

Tabelle 2 Einwohnerzahl Dreba Plothener Teichgebiet

Verwaltungsgemeinschaft	Gemeinden	Einwohnerzahl
Ranis-Ziegenrück	Keila	85
	Schöndorf	297
Seenplatte	Bucha	87
	Dittersdorf	277
	Dreba	269
	Knau	644
	Plothen	288
	Pörmitz	187
	Volkmannsdorf	268
	Neundorf	297
		2.699

1.1 Naturschutz und Landschaftspflege

Naturraum

Der Teilraum Dreba-Plothener Teichgebiet befindet sich im Naturraum Mittelgebirge, wobei der größte Teil der Naturraumuntereinheit 1.3.7. Plothener Teichplatte zugerechnet wird. Im Westen des Teilraumes geht dieser in die Naturraumuntereinheit 1.3.6 Ostthüringer Schiefergebirge-Vogtland über.

² Statistisches Landesamt Thüringen: www.tls.thueringen.de (19.10.2012)



Der Teilraum umfasst insgesamt eine Fläche von 60 km² und befindet sich auf der nur sanft gewellten Rumpffläche des Ostthüringer Schiefergebirges zwischen Schleiz im Süden, Neustadt/Orla im Norden und Pößneck im Westen mit einer Höhenlage von 360 bis 653 m ü. NN. Dominierendes Landschaftselement sind die zahlreichen Teiche mit ihren Graben- und Stausystemen sowie den umgebenden Grünlandflächen. Die Teiche liegen eingebettet in eine abwechslungsreiche Landschaft, die aus mehr oder weniger zusammenhängenden Waldflächen und Ackerflächen besteht.³

Landschaftshaushalt/Ökosystem

Geologie/Boden⁴

Der geologische Untergrund besteht aus Grauwacken und Tonschiefern des Unteren Karbons (Kulm) der Ziegenrücker Mulde. Diese Gesteine verwitterten zu einem mehrere Meter mächtigen wasserstauenden lehmigen Ton. Besonders in den Gebieten zwischen Plothen, Dreba und Moßbach sowie nördlich von Pörmitz ist der Boden reich an Ton und damit extrem Wasser stauend. Hier sind die Bodenformen geprägt durch Ton-Anmoorgley und Ton-Amphigley sowie Berglehm-Staugley und Berglehm-Amphigley. Zu den Rändern des Teilraumes hin geht das Substrat in steinig-grusigen Lehm mit Berglehm-Braunderde und –Braunstaugley über. In den schmalen Bachauen herrscht Lehm-Vega vor.

Gewässer/Oberflächengewässer

Diese Böden machen aufgrund ihrer Staufähigkeit die Umgebung zu einem natürlichen Sumpfgebiet und sind damit hervorragend für die Anlage von großen, flachen Wasserflächen geeignet. Im 11.-13. Jahrhundert legten die in der Region ansässigen Mönche in mühsamer Handarbeit kaskadenförmig die Teiche zur Fischzucht an, wobei die Teiche keine Zuflüsse haben. Der Teilraum liegt im Wasserscheidegebiet zwischen Zuflüssen von Saale und der Weißen Elster und in der Regenschattenlage des Hohen Schiefergebirges und ist somit arm an Quellflüssen und an natürlichen Bächen. Die Teiche werden nur über Niederschlags- und Schmelzwasser gespeist, weshalb sie auch „Himmelsteiche“ genannt werden. Die Teiche sind mit einem Grabensystem untereinander verbunden. Von diesen Himmelsteichen sind heute noch ca. 600 erhalten geblieben. Aufgrund dieser Entstehungsgeschichte handelt es sich bei dem Dreba-Plothener Teichgebiet um ein für Thüringen einzigartiges Gebiet und um das größte Teichgebiet Thüringens. Eine weitere Besonderheit ist die Hochplateau-Lage in Höhen um 500 m.⁵

Die größten Teiche des Teilraumes sind der Fürstenteich, der Hausteich und der Speicher Plothen. Sie liegen alle östlich der Ortsverbindungsstraße zwischen Dreba und Plothen.

Ein weiterer großer Teichkomplex befindet sich südwestlich Finkenmühle. Diese Teichgruppe wurde bis in die 80er Jahre des 20. Jahrhunderts als Absetzanlage für die Schweinezucht- und Mastanlage Neustadt/Orla genutzt. Die angefallene Gülle von den ca. 180.000 Schweinen wurde über unterirdische Rohrleitungen in die Teiche gepumpt, was langjährige Schäden für den Naturhaushalt hinterlassen hatte. Die gasförmigen Emissionen der Gülleteiche führten außerdem zur Schädigung der umlie-

³ TLUG (2004): Die Naturräume Thüringens

⁴ Aus: TLUG (2004): Naturräume Thüringens und aus TLUG (2012): Die Naturschutzgebiete Thüringens

⁵ Zusammenstellung aus TLUG (2004): Naturräume Thüringens und Rhode, Auerswald, Kober (2005): Himmelsteiche



genden Waldflächen. Seit den 90er Jahren wurden die ehemaligen Gülleteiche schrittweise renaturiert.⁶

Zum dauerhaften Erhalt der Funktionsfähigkeit der Teiche im Teichgebiet werden durch die Thüringer Landesgesellschaft regelmäßig sogenannte Teichschauen durchgeführt.

Klima⁷

Der durchschnittliche jährliche Niederschlag liegt bei 680 mm. Die durchschnittliche Jahrestemperatur liegt bei ca. 7°C. Im Jahresverlauf ist mit durchschnittlich 60 Nebeltagen zu rechnen. Eine klimatische Besonderheit im Teilgebiet ist die erhöhte Luftfeuchtigkeit, die durch die vorhandenen großen Wasserflächen entsteht und ein sehr feuchtes Lokalklima erzeugt. Im Sommer werden die Wasserreserven der Teiche von der hohen Verdunstung stark angegriffen. In niederschlagsarmen Jahren reicht der Regen nicht aus, um alle Teiche wieder zu füllen. Deshalb können Teiche mit geringem Einzugsgebiet mehrere Jahre austrocknen bzw. örtlich versumpfen.

Arten und Biotope⁸

Der naturschutzfachliche Wert des Projektgebietes liegt in der Vielzahl an nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen, basenarmen Stillgewässer mit ihrer Wasserpflanzen- und Verlandungsvegetation sowie Moorbildung. Die Teiche sind mit umgebenden Wäldern (darunter auch Bruchwäldern), mit Ackerflächen und Grünlandbereichen unterschiedlicher Bewirtschaftungsintensität eng verzahnt. Wertgebende Biotope sind hier insbesondere wechselfeuchte Wiesen, extensiv genutztes Grünland und eingestreute kleinflächige Flach- und Zwischenmoore.

Die im Teilraum vorkommenden Wälder sind überwiegend Fichtenforsten. Vor der Einflussnahme durch den Menschen war die Vegetation vornehmlich von dichten Erlen-Sumpf- und Erlenbruchwäldern bestimmt. In höheren Lagen gab es Tannenwälder, darunter befanden sich Buchen, zum Teil Fichten und Eichen⁹.

An wertgebenden Pflanzenarten sind im Teilgebiet vor allem die hervorragende Artenausstattung an Wasser- und Uferpflanzen (z. B. Pillenfarn, Kleine Seerose, Kleiner Igelkolben, Sumpf-Calla) zu nennen, die das bedeutendste Vorkommen in Thüringen darstellen. Von besonderem Wert sind außerdem die seltenen Teichbodenfluren.

Faunistisch hat der Teilraum Dreba-Plothener-Teichgebiet eine herausragende Bedeutung als Lebensraum für Wasservögel (z. B. Haubentaucher, Tafel- und Reiherente, Wasser- und Tüpfelralle) und als Rastplatz für Zugvögel (z. B. Kiebitz, Bruchwasserläufer, Kampfläufer, Brandgans) sowie als Lebensraum für weitere bedeutsame Vogelarten nach Anhang I VS-RL (Rotmilan, Rohrweihe).

Bemerkenswert sind weiterhin die Vorkommen europaweit schutzwürdiger Lurche, wie Moorfrosch (Anhang IV FFH-RL), Kammmolch (Anhang II/ IV FFH-RL) und Laubfrosch (Anhang IV FFH-RL).

⁶ AUERSWALD, J. (2013): Zur Entwicklung des Teichgebietes und seiner Vogelwelt. Vortrag im Gasthaus „Zur Linde“ in Dreba am 25. 10. 2013

⁷ TLUG (2004): Naturräume Thüringens

⁸ Zusammenstellung aus TLUG (2004): Naturräume Thüringens; TLUG (2012): Die Naturschutzgebiete Thüringens; TLUG (2008): potenzielle natürliche Vegetation Thüringens; Rhode, Auerswald, Kober (2005): Himmelsteiche

⁹ Thomas Schikora: Das „Land der Tausend Teiche“ - eines der größten Naturschutzgebiete Thüringens, in Heimatjahrbuch des Saale-Orla-Kreises 10 (2002), S. 88-91 (Online unter Wikipedia.de)



Bei den Tierarten, für die Thüringen eine besondere Verantwortung trägt, handelt es sich darüber hinaus um mehrere seltene Libellenarten (Gefleckte Heidelibelle, Sumpf-Heidelibelle, Keilflecklibelle), mehrere Fledermaus-Arten (Wasserfledermaus, Großes Mausohr, Bartfledermaus, Breitflügelfledermaus, Fransenfledermaus, Rauhautfledermaus) und zahlreiche Fischarten (Hecht, Elritze, Moderlieschen, Aal, Zander u. a.)

In der Vergangenheit ist das Dreba-Plothener Teichgebiet bekannt geworden durch das sogenannte Starenwunder, wenn sich zur Zeit des Vogelzugs an den Teichen Tausende von Staren und anderen Zugvögeln einfanden. In den letzten Jahren ist das „Starenwunder“ ausgeblieben, was vermutlich auf den zunehmenden Rückgang von Röhrichtbeständen und die Nutzungsaufgabe von Teichen zurückzuführen ist.¹⁰

Landschafts- und Ortsbild¹¹

Das Dreba-Plothener-Teichgebiet ist die größte zusammenhängende Teichlandschaft Thüringens und stellt ein landschaftliches Kleinod in Thüringen dar. Im Laufe der Jahre veränderte sich das Landschaftsbild durch Zusammenlegung oder Verlandung erheblich. Von den 1500 Teichen im 20. Jahrhundert sind heute noch ungefähr 600 erhalten. Die Überbleibsel aufgebener Teiche sind noch heute durch Senken, Weidengebüsche, Seggenrieder oder Reste zerfallener Teich- und Dammanlagen zu erkennen.

Gegenwärtig sind die Teiche umgeben von Wald, Wiesen und Feldern und bilden das „Thüringer „Land der Tausend Teiche“, das u. a. berühmt ist für seine Karpfen.

Die hier liegenden Ortschaften, wie z.B. Keila, Knau, Bucha oder Volkmannsdorf, sind zum größten Teil gut erhaltenen Straßenanger- und Platzdörfer.

Geschützte Bereiche

Der hohe naturschutzfachliche Wert des Teilraums dokumentiert sich durch die ausgewiesenen großflächigen europäischen und nationalen Schutzgebiete:

- FFH-Gebiet Dreba – Plothener Teichgebiet (DE 5336-302) Thür. Nr. 155
- EG-Vogelschutzgebiet Plothener Teiche (DE 5336-401) Thür. Nr. 39
- NSG Dreba – Plothener Teichgebiet, Größe 1094,7 ha (Thür. Nr. 163)
- LSG Plothener Teichgebiet

Nahezu ein Drittel des Teilraums ist durch das EU-Vogelschutzgebiet (SPA) "Plothener Teiche" wegen der herausragenden Bedeutung als Brut-, Nahrungs- und Rastgebiet für Vögel unter Schutz gestellt. Innerhalb des Vogelschutzgebietes liegen das FFH-Gebiet „Dreba-Plothener-Teichgebiet“ und das gleichnamige Naturschutzgebiet (siehe Karte im Anhang 3)

¹⁰ AUERSWALD, J. (2013): Zur Entwicklung des Teichgebietes und seiner Vogelwelt. Vortrag im Gasthaus „Zur Linde“ in Dreba am 25. 10. 2013

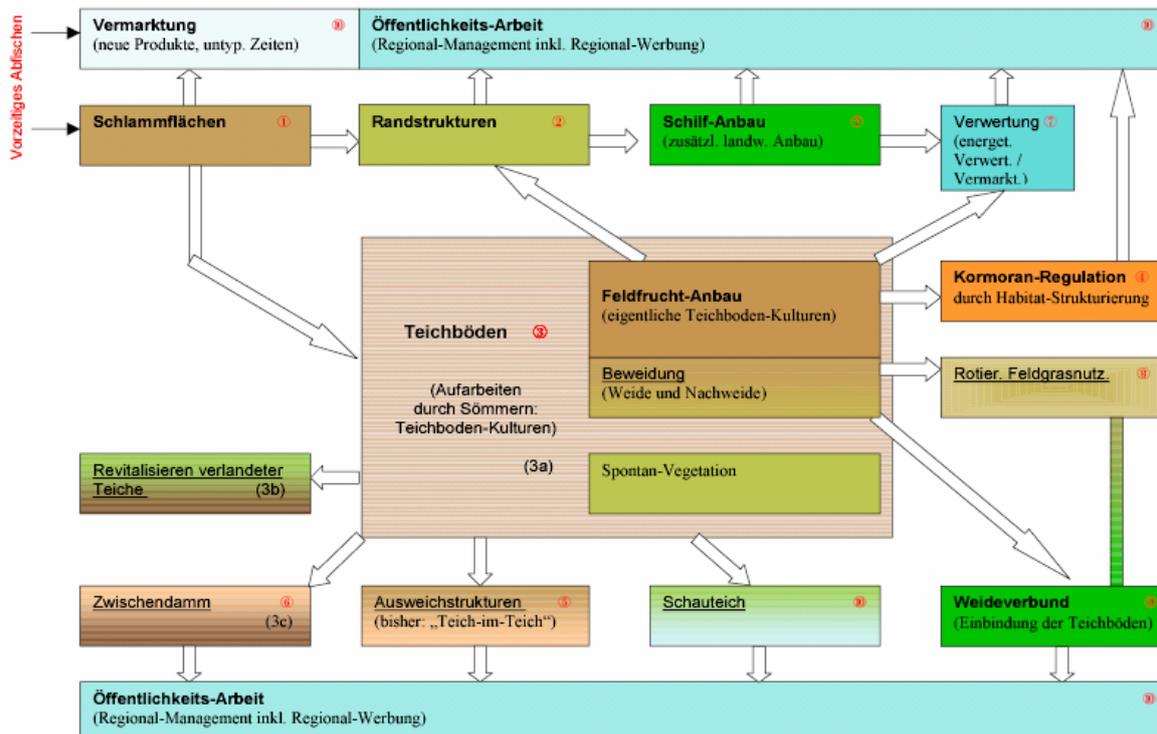
¹¹ Forschungsprojekt Kulturlandschaft Ostthüringen (2004) S. 31ff.



Umsetzung von Maßnahmen aus dem E+E-Vorhaben „Himmelsteiche“

Im Jahr 2005 wurde durch ein Projektteam aus Vertretern von Fischerei, Landwirtschaft und Naturschutz ein Konzept zur Erhaltung und Verbesserung der Biodiversität im Dreba-Plothener Teichgebiet entwickelt. Mit dem angestrebten Vorhaben „Himmelsteiche“ sollten neue, zusätzliche, landschaftschonende Bewirtschaftungsmethoden für Teich- und Landwirtschaftsflächen entwickelt werden, ohne diese Flächen aus der land- und fischereiwirtschaftlichen Erzeugung zu entlassen, siehe nachfolgende Abbildung:

HIMMELSTEICHE: Übersicht über die Verknüpfung der Teilvorhaben



Der eingereichte Projektantrag zum E+E-Vorhaben „Himmelsteiche“ wurde abgelehnt. Damit war auch die erhoffte Finanzierung der Maßnahmen hinfällig.

Trotzdem haben einige Bewirtschafter freiwillig und in Eigenregie die eine oder andere Maßnahme aus dem gemeinsam erarbeiteten Maßnahmenpool in Angriff genommen. Das ergab eine Befragung von Pächtern der fischereilich bzw. landwirtschaftlich genutzten Flächen im Sommer 2013 (siehe Anhang) mit folgendem Ergebnis:

- Die durchgeführte Sömmerung¹² wird von den meisten Pächtern positiv bewertet (Verbesserung der Wasserqualität, Förderung von Kleinstlebewesen/Fischnährtiere)
- Der Anbau von Teichbodenkulturen brachte nicht den gewünschten Erfolg. Günstiger erwies sich die Selbstbesiedelung der Teichböden mit nachfolgender Mahd bzw. Beweidung.
- Die Revitalisierung von Teichen ist nur vereinzelt vorgesehen (z. B. stark verlandeter Teich oberhalb Külmla).

¹² Teichböden werden nach dem Ablassen der Teiche trocken liegen gelassen



- Die Beweidung von Flächen im Teichgebiet ist aufgrund der Zersplitterung und Kleinflächigkeit wirtschaftlich nicht rentabel. Zusätzlich wird die Beweidung durch sumpfiges Gelände erschwert. Zuschüsse bzw. eine Förderung für kleinteilige Weidenutzung wären hilfreich.
- Die Maßnahmen „Habitatstrukturierung zur Kormolan-Regulation“ und „Versuchsanbau von Schilf auf Ackerflächen“ fanden keine Zustimmung.

Mit dem größten Fischereibetrieb in der Region (Milkau) wurden im Jahr 2009 zusammen mit der Unteren Naturschutzbehörde Festlegungen zur zukünftigen Bewirtschaftung der Teiche abgestimmt. Diese beinhalten u. a. Vorgaben zum Anstau und Sömmern der Teiche, zum Besatz mit Fischen und zur Zufütterung sowie Vorgaben zur Mahd von Schilfflächen, zur Gehölzentnahme und zu Initialpflanzungen von Schilf (siehe Anhang 2).

1.2 Nachhaltige Regionalentwicklung

Die Flächennutzung im Teilraum ist durch Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Teichwirtschaft geprägt.

Im Naturschutzgebiet (und gleichnamigen FFH-Gebiet) „Dreba Plothener Teichgebiet“ sind Wald und Teiche mit Flächenanteilen von jeweils etwa 30 % vertreten. Die verbleibenden Flächen (ca. 40 %) werden landwirtschaftlich genutzt.

In der östlich von Plothen gelegenen Kulturlandschaft, die sich über die A9 hinweg bis Dittersdorf und Pörmitz erstreckt, beträgt der Anteil an Teichen nur ca. 5 %. Dafür ist dort der Waldanteil mit ca. 50 % relativ hoch.

Die an die o. g. Teichlandschaften anschließenden Offenlandbereiche sind arm an Gewässern und werden überwiegend landwirtschaftlich genutzt. Wald kommt nur kleinflächig vor (5 - 10 %)¹³. Im Bereich zwischen Plothen und Volkmannsdorf wird großflächig Ackerbau betrieben; Grünlandnutzung spielt hier eine untergeordnete Rolle. Demgegenüber ist im Bereich von Schöndorf bis Knau ein Grünlandanteil von ca. 30 % zu verzeichnen.

Landwirtschaft

Die Landwirtschaft ist mit insgesamt 8.500 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche im Teilraum der wichtigste Arbeitgeber in der Region.¹⁴

Die beiden größten landwirtschaftlichen Betriebe sind die Agrofarm Knau e.G. und die Landgenossenschaft Dittersdorf e.G.

Beide Unternehmen betreiben eine umfangreiche Pflanzenproduktion. Angebaut werden vor allem Getreide, Raps, Leguminosen, Mais und Kartoffeln. An Tieren werden Schweine und Rinder gehalten.

Die Zucht und Mast von Schweinen dient vor allem der Direktvermarktung. Weiterhin werden Milch- und Mutterkühe zum Zwecke der Milchgewinnung und Fleischerzeugung gehalten.

¹³ TLUG, Naturräume Thüringens

¹⁴ Verwaltungsgemeinschaft Seenplatte, http://www.vg-seenplatte.de/inhalte/vg-seenplatte/inhalt/unsere_vg/unsere_vg



Die Landgenossenschaft Dittersdorf eG verwertet die anfallende betriebseigene Gülle in einer neu errichteten Biogasanlage, die seit 2011 mittels zweier Blockheizkraftwerke elektrische Energie in das Netz einspeist¹⁵.

Beide Unternehmen betreiben verschiedene Läden und Filialen sowie eigene Gastronomieangebote (z. B. Kantine Dittersdorf, Agrofarm Knau). Seit Mitte 2013 ist eine Hofmolkerei in Dittersdorf im Entstehen, um das Sortiment in den bestehenden Fleischereifilialen und – Verkaufswägen attraktiv zu erweitern¹⁶.

Als kleinbäuerlicher Betrieb mit Direktvermarktung ist der Bauernhof Weise im Teilgebiet hervorzuheben. Neben der Teichbewirtschaftung wird Tierzucht (Mutterkuhhaltung und Beweidung) und Getreideanbau betrieben.¹⁷ Ein weiterer Direktvermarkter landwirtschaftlicher Produkte ist die Agrar GbR Lutz und Günter Heidrich in Neundorf.

Fischerei

Zu den wichtigsten Arbeitgebern in der Region zählt neben der Landwirtschaft die Fischerei mit einem jährlichen Verkauf von 120 t Speisefisch.¹⁸

Die größten Fischereibetriebe, die im Plothener Teichgebiet wirtschaften, sind der Fischereibetrieb Hans-Werner Milkau in Knau, Steffen Hickethier aus Lemnitz und der Bauernhof Weise in Dreba.¹⁹ Frischer Fisch bzw. Räucherfisch kann in den Hofläden in Knau und Dreba jeweils samstags erworben werden.

Die Zucht von Süßwasserfischen zählt zu den ältesten Fischproduktionsformen. Problematisch ist, dass die Erzeugnisse im Vergleich zu den Produktionskosten einen relativ geringen Marktwert aufweisen. Es ist wichtig, eine Weiterverarbeitung und Veredlung dieser Produkte zu erreichen²⁰.

Die Betriebe Milkau und Weise bieten auf ihren Höfen auch Übernachtungsmöglichkeiten für Touristen an und somit Ferien auf dem Lande in Thüringen.

Das jährliche Abfischen der Teiche im Herbst ist für Einheimische und Gäste des Teichgebietes zu einer besonderen Attraktion geworden. Hier bestehen große Chancen, dieses Ereignis mit anderen Angeboten in der Region zu verknüpfen und zu einem besonderen touristischen Höhepunkt zu entwickeln.

¹⁵ <http://lg-dittersdorf.com/index.php/menue/unternehmen-menue/geschaeftsfelder/biogasanlage.html>; abgerufen am 30. 10. 2013; <http://de.wikipedia.org/wiki/Knau>

¹⁶ <http://lg-dittersdorf.com/index.php/dittersdorfer-milch/bautagebuch.html>; abgerufen am 30. 10. 2013

¹⁷ <http://www.bauernhof-weise.de/bauernhof.html>; abgerufen am 30. 10. 2013

¹⁸ Verwaltungsgemeinschaft Seenplatte

¹⁹ Saale-orka-kreis.de (o.J.).

²⁰ Langfassung der Regionalen Entwicklungsstrategie „Saale-Orla“, S. 19



Wald, Forstwirtschaft²¹

Die Wälder im Teilraum sind mit ca. 85 % sehr stark vom Nadelholz geprägt, lediglich ca. 15% Laubholz sind zu finden. Das Nadelholz besteht mit fast 80% ausschließlich aus Fichte, auf trockenen Standorten wurde Kiefer, Lärche und Eiche gepflanzt. Die Laubwaldbereiche bestehen aus Hartlaubhölzern (Esche und Ahornen) und Weichlaubhölzern (Birke, Erle, Pappel).

Die Bewirtschaftung der Wälder ist in den Schutzgebieten eingeschränkt. So gelten z.B. im Vogelschutzgebiet bestimmte Zeiten, in denen durch das Brutverhalten von verschiedenen Vogelarten keine Bewirtschaftung stattfinden darf.

Rohstoffabbau

Für die Herstellung von Schotter und Split wird in Bucha Kalkstein abgebaut. Das Gebiet ist im Raumordnungsplan als Vorranggebiet für Rohstoffe ausgewiesen.²²

Gewerbliche Wirtschaft

Eine große Anzahl kleiner Handwerksbetriebe haben sich neben den größeren landwirtschaftlichen Unternehmen, Dienstleistern und Produktionsbetrieben in den Ortschaften rund um das Plothener Teichgebiet angesiedelt, darunter Malergeschäfte, Fliesenleger, Elektrofirmen etc.

Verkehr

Straßenverkehr

Östlich des Plothener Teichgebietes verläuft die A9. Über die Abfahrt Dittersdorf gelangt man über ein Netz von mehreren Landesstraßen in alle Orte des Teichgebietes.

Schienenverkehr

Im gesamten Teilraum ist kein aktiver Schienenverkehr mehr vorhanden. Eine alte bestehende Bahnstrecke (Oberlandbahn) wird gegenwärtig nur touristisch für Draisinefahrten genutzt.

ÖPNV

Es gibt eine Buslinie 147 (Knau – Plothen – Schleiz), die durch die Ortschaften des Plothener Teichgebietes verkehrt.²³

²¹ Forschungsprojekt Kulturlandschaft Ostthüringen, S. 31, 360, Zuarbeit Forstamt

²² Regionale Planungsgemeinschaft Ostthüringen (2012), S. 102-105.

²³ Zweckverband ÖPNV Saale- Orla (2010), Anhang 14.5.



1.3 Tourismus und Erholung

Touristisch gesehen firmiert das Dreba-Plothener Teichgebiet unter dem Namen „Land der Tausend Teiche“. Aus diesem Grund wird im hiesigen Abschnitt auch diese Bezeichnung verwendet.

Die statistische Datenlage zur veritablen Einschätzung der touristischen Bedeutung des Dreba-Plothener Teichgebietes ist gering. Aus diesem Grund wurde ein Fragebogen entwickelt, welcher an alle Gastgeber im Gebiet versandt wurde. (vgl. Anhang 1) Mit einer Rücklaufquote von 50%, davon jedoch 90% Ferienwohnungsanbieter, ermöglicht die Erhebung eine realistischere Bewertung des touristischen Angebots sowie der touristischen Nachfrage.

Touristische Nachfrage

Eine absolute Zahl an Ankünften und Übernachtungen kann dennoch nicht genannt werden, da die Angaben nicht in allen Fällen vollständig waren und eine Hochrechnung zu starken Verfälschungen führen würde. Aus diesem Grund ist auch die Wertschöpfung aus dem Tourismus nicht stichhaltig zu beziffern.

Hinsichtlich der Auslastung scheinen sich die Betreiber stark zu unterscheiden; hier wurden Angaben zwischen 10% und 60% getätigt. Es kann eher eine Verallgemeinerung hinsichtlich der Aufenthaltsdauer vorgenommen werden. Durchschnittlich verweilen Gäste ca. 3 Tage im „Land der Tausend Teiche“. Die hauptsächlichen Quellmärkte sind Thüringen, Sachsen (Vogtland) sowie Bayern (Franken); darüber hinaus sind Ankünfte aus nahezu allen weiteren deutschen Bundesländern zu verzeichnen. Die Besucherstatistik der Tourismusinformation Plothen bestätigt diese Angaben. Eine klare Einschränkung der Altersstruktur kann aufgrund der Erhebung nicht getroffen werden. Ein Trend hin zu zwei soziodemographischen Gruppen ist jedoch erkennbar: junge Familien sowie ältere Ehepaare. Die häufigste Anreiseform ist unbestritten der PKW; nur einige Wenige wählen die Bahn oder den Bus. Als vordergründige Reisemotive werden genannt: Natur und Landleben erleben sowie Ruhe und Entspannung. Daneben dürfen auch die andauernden Bauarbeiten entlang der BAB-9 nicht unerwähnt bleiben, welche nicht unerhebliche Nachfragen durch Monteure verursachen.

Touristisches Angebot

Das „Land der Tausend Teiche“ ist reich an einem **ursprünglich-natürlichen Angebot**. Als größte zusammenhängende Teichlandschaft Thüringens bildet der Naturraum mit seinen Himmelsteichen eine Besonderheit an sich. Die Kennzeichnungen des Dreba-Plothener Teichgebietes als NSG und NATURA 2000-Gebiet unterstreichen das natürliche Potential. Vor allem die Bedeutung der Region als Vogelschutz- und -zuggebiet ist in touristischer Hinsicht nicht zu unterschätzen.

Auch das **soziokulturelle Angebot** ist vielfältig sowie mitunter einzigartig:

- die ehemals zweitausend Teiche wurden im 11./12. Jahrhundert von Mönchen zum Zweck der Fischzucht angelegt und stellen somit eine historische Besonderheit per se dar;
- das Pfahlhaus: ca. 1635 errichtet, steht das denkmalgeschützte Holzhaus auf 50 Lärchenpfählen (ursprünglich waren es 90 Pfähle) und ist in seiner Bauweise das einzige in Thüringen; vergleichbare Pfahlbauten sind nur noch vom Bodensee bekannt;



- das Rittergut und der Schlosspark Knau: ausgehend von einer im 12./13. Jh. errichteten Burg entstand hier im Laufe der Jahrhunderte Ostthüringens größtes Rittergut;
- die Alte Wassermühle Knau: die einzige noch existente Mühle im Drebatäl;
- der Alte Bahnhof Knau: ein technisches Denkmal;
- der Dreifürstenstein: die historische Gemarkungsgrenze zwischen den Fluren Dreba (Großherzogtum Sachsen-Weimar-Gotha), Plothen (Fürstentum Reuß ältere Linie) und Dittersdorf (Fürstentum Reuß jüngere Linie).

Nachfolgend wird näher auf das **abgeleitete touristische Angebot** eingegangen.

Die **Übernachtungsmöglichkeiten** im „Land der Tausend Teiche“ sind vielfältig. Die meisten Übernachtungsbetriebe befinden sich in der nördlichen Hälfte der Destination im Bereich zwischen Dreba, Knau und Plothen. Der nicht-gewerbliche Sektor (Betreiber mit weniger als 10 Betten) überwiegt in der Region. Hotels und Pensionen sind nicht vorhanden.

Tabelle 3 Touristische Betriebe im „Land der Tausend Teiche“

Betriebsart	Anzahl Betriebe	Anzahl Betten gesamt
Campingplatz	1	35 Stellplätze
(Jugend)herberge	2	197
Ferienwohnung / -haus	13	ca. 70
Privatzimmer	1	2
Gasthof mit Übernachtung	3	ca. 100

Quelle: eigene Darstellung und Berechnung auf Basis der KAG 2013

Es befinden sich 4 Gasthöfe im „Land der Tausend Teiche“, verteilt auf die Ortschaften Moßbach (2), Dreba (1) und Plothen (1). In Knau bietet die Agrofarm Knau e.G. ebenfalls Mittagstisch an.

Im Bereich der **Freizeiteinrichtungen und -Angebote** sind die Nachfolgenden zu nennen:

Sehenswürdigkeiten, Attraktionen: Museen, Ausstellungen, Freizeitparks, Theater, etc.

- Infostelle für Umwelt- und Naturschutz nahe Plothen: geöffnet April bis Oktober Montag-Donnerstag und jeden zweiten Sonntag, (Dauerausstellung zum Landschaftsraum, Angebot von Wanderungen / Projekttagen etc.)
- Naturparkausstellung im Pfahlhaus am Hausteich: Mai bis Oktober geöffnet an Sonn- und Feiertagen (13 - 17 Uhr) Und Führungen nach Vereinbarung (über Heimatverein, Touristinfo Plothen und die Jugendherberge)
- Rittergut Knau: Führungen im Rittergut und Schlosspark nach Vereinbarung
- Mühlengelände in Knau, betrieben durch die Agrofarm Knau e.G.: alte Wassermühle, Bauernmuseum, Theaterscheune: Führungen nach Vereinbarung
- Alter Bahnhof Knau / Museum zur Thüringer Oberlandbahn: Führungen nach Vereinbarung
- Windmühle in Linda



Bäder, u.a. Sporteinrichtungen

- Beachvolleyballanlage Knau

Veranstaltungen / Events / Märkte

- Fisch- & Wildwochen im Oktober (erstmalig 2013 inkl. Abfischen der Teiche als Attraktion, Naturführungen, Spezialitätenkarten in den Gaststätten etc.)
- Rittergut Knau: ganzjährig verschiedenste kulturelle Veranstaltungen (z.B. Märkte, Lesungen)
- Interessengemeinschaft Rittergut: Mittelaltermarkt (jedes Jahr im September)
- kleinere Feste: Sautrogrennen (Wettpaddeln im Sautrog) auf dem Langenwiesenteich bei Schöndorf (August)
- weitere kleine, lokale, traditionelle Sommerfeste

Führungen, siehe auch Kapitel 2.5

- Naturführungen mit Zertifizierten Natur- und Landschaftsführern
- Vogelstimmen-, Kräuterwanderungen
- Exkursionen durch Naturschutzbund NABU

weitere Freizeit- und Erlebnisangebote

- Aktivitäten: Wandern, Radfahren, Reiten, Kremserfahrten, Angeln, Draisinefahren
- Das Angeln ist für Gäste und Anwohner mit dem Fischereischein möglich.
- Zwischen März und Oktober sind Draisinefahrten auf der stillgelegten Strecke der Oberlandbahn zwischen Dreba – Ziegenrück (1x pro Monat) auf ca. 10 km möglich. Anbieter ist der Thüringer Oberlandbahn e.V.

Die **touristische Wegeinfrastruktur** ist vor allem durch ein breites Angebot an Wanderwegen durch das „Land der Tausend Teiche“ geprägt. Hierunter sind zu nennen:

- Weitwanderweg Ziegenrück – Ostsee,
- internationaler Fernwanderweg Eisenach – Budapest,
- Saale-Orla-Wanderweg,
- Rundweg „Land der Tausend Teiche“,
- Diverse Wanderwege entlang der Teiche,
- Naturlehrpfad Plothen: der 7,8 km lange Lehrpfad informiert über die Region sowie über die dort lebenden Arten (inkl. Schutzhütten und Beobachtungstürmen)
- Themenwege: z.B. ornithologischer Wanderweg im Schlosspark Knau.

Die **touristische Ausschilderung** ist unterschiedlich gut realisiert. Die BAB-9 an der Ausfahrt Dittersdorf verlassend, weist ein braunes Hinweisschild den Weg in das „Land der Tausend Teiche“. Eine anschließende Ankunft im „Land der Tausend Teiche“ ist für den Besucher jedoch nicht erkennbar. (Wander-)Parkplätze sind vorhanden (Parkplatz "Hausteich/Semmlergruppenteich", Parkplatz "Luftschiffweg", Parkplatz Hausteich / Umweltinfostelle, Parkplätze in den Ortschaften, u.a. an der Tourismusinformation), jedoch erfolgt keine Besucherlenkung hin zu den Parkplätzen. Auch innerhalb der Ortschaften fehlen Wegweiser zu Sehenswürdigkeiten.



Die **touristische Organisationsstruktur** ist auf mehrere Ebenen verteilt. Die zentrale Informations- und Servicestelle vor Ort ist die Touristinformation in Plotten, welche gemeinsam von den Gemeinden der KAG „Land der Tausend Teiche“ betrieben wird. Von April bis Oktober ist die Touristinfo täglich außer mittwochs geöffnet. Im Winterhalbjahr ist eine telefonische Erreichbarkeit durch eine Rufumleitung auf ein Mobiltelefon einer aktiven, ehrenamtlichen Akteurin aus der Region gewährleistet. Darüber hinaus werden Briefe und E-Mails in regelmäßigen Abständen beantwortet. Über die Angebote in der Destination informiert an 24 Stunden die Internetseite www.land-der-tausend-teiche.de. Zusätzlich sind auch auf den Internetseiten der Gemeinden und der VG Seenplatte touristische Informationen zu finden.

Für das Innen- und Außenmarketing und die Zusammenarbeit mit den touristischen Leistungsträgern in der Region zeichnet sich der kreiseigene Tourismusverbund Rennsteig- Saaleland e.V. mit Sitz in Schleiz verantwortlich. Er aktiviert und fördert die touristische Produktentwicklung sowie Marketingmaßnahmen der Region.

Angrenzend an das „Land der Tausend Teiche“ findet sich südwestlich die Destination „Thüringer Meer“, die Region um die Stauseen Hohenwarte und Bleiloch. Zusammen mit dem „Land der Tausend Teiche“ werden das Thüringer Meer und weitere Destinationen von der Dachorganisation des Regionalverbunds Thüringer Wald e.V. als Bestandteile der Destination „Thüringer Wald“ vermarktet. Neben dem Tourismusverbund Rennsteig- Saaleland und dem Regionalverbund Thüringer Wald zeichnet sich teilweise auch die Naturparkverwaltung Schiefergebirge/Obere Saale für die touristische Entwicklung im „Land der Tausend Teiche“ verantwortlich. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Regionalverbund Thüringer Wald. Zudem betreut die Naturparkverwaltung öffentliche Einrichtungen wie das Pfahlhaus nein und den Lehrpfad. Obendrein kann die Naturparkverwaltung personell und finanziell bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen mit NP-relevantem Thema unterstützen.

Die Vernetzung dieser Strukturen ist in deren Außenkommunikation noch nicht eindeutig erkennbar. So findet sich weder auf der Internetseite des Lands der Tausend Teiche noch auf der Internetseite des Naturparks eine jeweils gegenseitige Verlinkung. Ebenso führt der Tourismusverbund Rennsteig-Saaleland e.V. auf seinen Internetseiten das „Land der Tausend Teiche“ nicht als Teilregion auf, sondern lediglich das „Thüringer Meer“.

Die **Vermarktung** des Lands der Tausend Teiche erfolgt eher rudimentär und noch nicht zwischen den verschiedenen Anbietern abgestimmt. Ein reines Themenmarketing wird im „Land der Tausend Teiche“ nicht verfolgt. Nichtsdestotrotz werden folgende Produkte als Schwerpunkte herausgestellt:

- Angeln und Abfischen,
- Wandern,
- Führungen,
- Draisinefahren,
- Reiten und Kremserfahrten.

Pauschalangebote werden nicht unterbreitet. Die Kommunikation findet zum einen über die private eigene Internetseite <http://www.land-der-tausend-teiche.de> statt. Diese ergänzend gibt es als Online- und Druckvariante eine regionale Wanderkarte. Weitere Informationsprodukte in gedruckter Form, welche die regionalen Angebote gebündelt darstellen, sind nicht vorhanden. Vielmehr existie-



ren einige Flyer und Prospekte der einzelnen Anbieter nebeneinander ohne erkennbare Zugehörigkeit zur Destination „Land der Tausend Teiche“.

1.4 Umweltbeobachtung und Forschung

Die großräumige Teichlandschaft bietet für viele verschiedene Wasservogelarten einen idealen Brut-, Sammel- und Rastplatz, was Ornithologen und andere Naturliebhaber anzieht.²⁴ Im Teichgebiet stehen dazu mehrere Beobachtungstürme (südwestlich Finkenmühle, südöstlich Dreba) bzw. Schutzhütten mit Ausgucköffnungen zur Verfügung. Neben diesen sporadischen Beobachtungen wird seitens der lokalen Naturschutzverbände seit vielen Jahren das Brutgeschehen im Teichgebiet aber auch Ankunft, Rast bzw. Durchzug der Zugvögel im Teichgebiet kontinuierlich beobachtet. Der örtlichen NABU-Gruppe gelang es, wissenschaftliche Zusammenhänge zum Zugvogelgeschehen im Austausch mit Partnern auf internationaler Ebene zu erforschen, nicht zuletzt dank des großen Engagements bei der Vogelberingung.²⁵

Für die beiden europäischen Schutzgebiete (FFH-/SPA-Gebiete) ist ein sogenannter FFH-Managementplan in Bearbeitung. Wesentliche Inhalte sind die Bestandserfassung der schutzwürdigen Lebensräume und Arten sowie die Ableitung von Maßnahmen zum langfristigen Erhalt dieser Lebensräume und Arten in Abstimmung mit den Nutzern. Die Fertigstellung des FFH-Managementplans ist im Jahr 2014 vorgesehen, weshalb im Naturparkplan noch nicht auf Ergebnisse aus diesem Fachplan Bezug genommen werden kann.

1.5 Umweltbildung, -information, Öffentlichkeitsarbeit

Umweltbildungs- und Informationseinrichtungen

Folgende Ausstellungen zur Umweltbildung existieren im Teilraum „Dreba Plothener Teichgebiet“:

- Infostelle für Umwelt- und Naturschutz in Plothen²⁶
 - Träger Landkreis Saale-Orla
 - Informationen zur Entstehung der Teichlandschaft, der Schutzgebietsentwicklung des Naturschutzgebietes bis hin zum europäischen Vogelschutzgebiet, zur Bedeutung als Brut-, Rast- und Durchzugsgebiet für viele Vogelarten sowie zur Umweltbildung
 - Führungen von Exkursionen in die Schutzgebiete
 - Durchführung von Projekttagen für Schülergruppen, naturschutzfachliche Seminare, praktische Unterstützung von Wandertagen/ Biologieunterricht
 - Maßnahmen im praktischen Vogelschutz, Beratung zu Artenhilfsprogrammen

²⁴ Forschungsprojekt Kulturlandschaft Ostthüringen (2004) S. 21.

²⁵ AUERSWALD, J. (2013): Zur Entwicklung des Teichgebietes und seiner Vogelwelt. Vortrag im Gasthaus „Zur Linde“ in Dreba am 25. 10. 2013

²⁶ Flyer „Das Dreba- Plothener Teichgebiet. Wanderkarte mit Radwegen und Erläuterungen“



- Bereitstellung von Fachliteratur, Postern, Jahresberichten
- Naturparkausstellung im Pfahlhaus am Hausteich²⁷ (Wahrzeichen der Region)
 - Träger Heimatverein Plothen
 - Ausstellung zur Fischerei- und Teichwirtschaft, zur Geschichte des Pfahlhauses und zu den verschiedenen Nutzungen durch Teich-, Land- und Forstwirtschaft sowie Naturschutz
- Bauernmuseum in alter Mühle in Knau (im Aufbau)
 - Träger Agrofarm Knau
 - Instandsetzung des Mühlengebäudes, einschl. Inneneinrichtung nach historischem Vorbild geplant

Lehr- und Erlebnispfade

Zwischen Dreba und Plothen informiert ein 7,8 km langer Naturlehrpfad (Träger LRA SOK) über die Region sowie über die dort lebenden Arten (inkl. Schutzhütten und Beobachtungstürmen). Im Schlosspark Knau existiert ein ornithologischer Wanderweg. Die Pflege der Lehrpfade erfolgt ehrenamtlich.

Geführte Touren

Die durch die NPV zertifizierten Natur- und Landschaftsführer (Erika und Erich Herzog) bieten im Dreba Plothener Teichgebiet geführte Wanderungen an, auf denen den Gästen Wissenswertes zur Entstehung des Teichgebietes, zu Tieren und Pflanzen und zur Teichwirtschaft vermittelt wird. Ornithologische und naturkundliche Exkursionen im Plothener Teichgebiet werden vom Natur- und Landschaftsführer Dr. Vopel angeboten.

Es werden auch Führungen zu weiteren Themen angeboten, z. B. Vogelstimmen-, Kräuterwanderungen im Schlosspark Knau oder geführte Pilzwanderungen vom Fischerhof „Händelsmühle“ in Knau²⁸. Der Naturschutzverbund NABU bietet ebenfalls Exkursionen an²⁹. Die Jugendherberge Plothen organisiert u. a. geführte Touren mit einem Jäger/Förster³⁰.

Informationen

Informationen über das Plothener Teichgebiet, die umliegenden Ortschaften, deren Angebote und Veranstaltungen etc. können auf der im Jahr 2013 neu geschaffenen Webseite www.land-der-tausend-teiche.de eingeholt werden. (gehört zu den Ergebnissen) Zusätzlich sind auch auf den Internetseiten der Gemeinden und der VG Seenplatte Informationen zur Region zu finden.

²⁷ plothen.de (2009a).

²⁸ Flyer „Fischerhof ‚Händelsmühle‘“

²⁹ Flyer „Kompetent- für Mensch und Natur. NABU – Landesverband Thüringen e.V.“

³⁰ Flyer „Jugendherberge ‚Am Hausteich‘ in Plothen“



Besonders hervorzuheben ist die aktuelle Wanderkarte, die von Akteuren aus der Region überarbeitet und im Sommer 2013 neu herausgegeben wurde.

(Tour.)

Weiterhin informieren zahlreiche Flyer über Veranstaltungen und Unterkünfte sowie gastronomische und touristische Angebote in der Region.

2 Stärken-Schwächen-Analyse

Im Ergebnis der Strukturanalyse können für den Teilraum Stärken und Schwächen abgeleitet werden. Diese stellen die Grundlagen für die Bestimmung von Entwicklungszielen und darauf aufbauend der Maßnahmen für die Region dar. Die Stärken bieten in der Regel Ansätze für Entwicklungen, Schwächen zeigen hingegen Handlungsansätze auf, welche es zu beseitigen bzw. zu minimieren gilt.

Stärken	Schwächen
Naturschutz und Landschaftspflege	
<ul style="list-style-type: none"> - größtes Teichgebiet Thüringens - für Thüringen einzigartiges Gebiet mit ca. 600 „Himmelsteichen“ in Hochplateaulage - Durchführung regelmäßiger Teichschauen zum Erhalt der Funktionsfähigkeit der Teiche - europaweit bedeutsames Feuchtgebiet mit herausragender Bedeutung als Lebensraum für Wasservögel und als Rastgebiet für Zugvögel (Status als FFH- und Vogelschutzgebiet) 	<ul style="list-style-type: none"> - Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes durch langjährige Schäden im Gebiet der ehemaligen Absetzanlage der Schweinezucht- und Mastanlage Neustadt/Orla (hohe Nährstoffeinträge, Ausbreitung standortfremder Arten³¹ u. a.); heute Teichgruppe A südwestlich Finkenmühle - das viel beachtete „Starenwunder“ ist seit vielen Jahren nicht mehr beobachtet worden
<ul style="list-style-type: none"> - Förderung europaweit schutzwürdiger Arten, z. B. Kammmolch (Entlandung und Renaturierung von Teichen, Querungshilfen für Amphibien entlang der Straße Dreba – Plothen) - Förderung blütenreicher Wiesen, z. B. Orchideen (Aushagerung und Mahd) 	<ul style="list-style-type: none"> - drastischer Rückgang der Arnikawiesen - Röhrichbestände gehen aufgrund von mangelnder Pflege zurück, dadurch auch Rückgang von Brutvögeln des Röhriches - Verdrängung einheimischer Arten durch sog. „Neubürger“, insbesondere asiatische Teichmuschel - zu wenig aktive Mitglieder der NABU-Gruppe, Nachwuchs fehlt

³¹ Riesenbärenklau, Knöterich, Hybrid-Pappeln



Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> - Kulturlandschaft mit langer Tradition in der Süßwasserfischzucht - mehrjährige konstruktive Zusammenarbeit von Fischern, Naturschützern und Landwirten zur Entwicklung neuartiger, naturschutzorientierter Nutzungskonzepte, Erstellung des Konzeptes „Himmelsteiche“, Fischerstammtisch - freiwillige Umsetzung von Maßnahmen aus dem Entwurf zum E+E-Vorhaben „Himmelsteiche“ seitens der Bewirtschafter (Sömmerung von Teichen, extensive Teich- und Weidewirtschaft) - Test einer Abwehranlage gegen Kormorane (Pilotprojekt NABU & Fischereibetrieb Milkau) 	<ul style="list-style-type: none"> - Antrag zum E+E-Vorhaben „Himmelsteiche“ mit Aussicht auf Förderung/Finanzierung wurde abgelehnt, große Enttäuschung bei den Akteuren
<ul style="list-style-type: none"> - Pistenbully steht wieder zur Verfügung, Vermietung über Maschinenring Schleiz - Pistenbully kann auch über den Zweck der Teichbewirtschaftung bzw. Landschaftspflege hinaus eingesetzt werden, z. B. für das Spuren von Loipen 	<ul style="list-style-type: none"> - Pistenbully kann nicht durch Freiwillige bedient werden, Ausleihe ist kostenpflichtig (Miete, Fahrer)
Nachhaltige Regionalentwicklung	
<ul style="list-style-type: none"> - überregionale Anbindung der Region durch die BAB 9 (Ausfahrt Dittersdorf) - keine Zerschneidung durch überregionale Trassen (Autobahn, ICE) 	<ul style="list-style-type: none"> - unzureichende Erreichbarkeit der Dörfer der Region mit dem ÖPNV - Instandsetzungsbedarf bei Ortsverbindungsstraßen
<ul style="list-style-type: none"> - Zwei leistungsstarke Agrarunternehmen (Agrofarm Knau eG, Landgenossenschaft Dittersdorf eG) - Direktvermarktung über Hofläden, Filialen und Catering - Existenz mehrerer leistungsfähiger Fischereibetriebe mit Erfahrung bei Aufzucht und Fang von Süßwasserfischen - Voraussetzungen für die Veredelung von Fisch sind vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> - vorhandene Verarbeitungs- und Veredlungskapazitäten (Fischereibetrieb Milkau) werden nicht ausreichend genutzt, z. B. wenig Nachfragen von Filet seitens der Gastronomie



Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> - Abfischen der Teiche ist Attraktion für Einheimische und Gäste 	
<ul style="list-style-type: none"> - große Nachfrage nach traditionellen Karpfengerichten in der Gastronomie von September bis April (Karpfenmonate) - erste Ansätze für ein gemeinsames Marketing zwischen Fischern und Gastronomie zur Bekanntmachung anderer lokaler Fischarten (über den traditionellen Karpfen hinaus) 	<ul style="list-style-type: none"> - Angebotspalette an Fischgerichten ist stark auf Karpfen ausgerichtet, wenig Nachfrage nach anderen Süßwasserfischen (z. B. Schleie, Hecht und Wels) aus dem Teichgebiet seitens Gastronomie
<ul style="list-style-type: none"> - Chance für den Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten durch hohe Anzahl an Kleinstbetrieben im Dienstleistungs- und Handwerksbereich 	<ul style="list-style-type: none"> - Kleinteilige Wirtschaft, z.T. Familienbetriebe (ggf. Mangel an Fachpersonal, Nachfolgeproblematik)
<ul style="list-style-type: none"> - vorhandenes Denkmalensemble Rittergut Knau mit großer historischer Bedeutung (mehrere Baustile aus verschiedenen Epochen) - Kombination aus großem Gutshof, Schloss- und großer Parkanlage - seit 1999 besteht ein aktiver Förderverein (Förderkreis Rittergut Knau e. V.) - sanierter Gebäudeteil der Nebengebäude wird gut angenommen und vielfältig genutzt (Feiern, Versammlungen, Bowlingbahn) - Sanierung des Renaissance-Saals hat im Schloss begonnen, bietet großes Potenzial (z. B. Hochzeiten o. ä.) - Konzept zur denkmalpflegerischen Sanierung des Schloss- und Gutsparkes Knau in Arbeit (Masterarbeit an FH Erfurt, FB Garten- 	<ul style="list-style-type: none"> - fehlende Mittel für dringend anstehende Sanierungsarbeiten (Dachschäden, Hauschwammbefall, Rissbildung Wohnturm u.a.) - dem Förderverein fehlen mehr aktive Mitglieder - Möglichkeit eines zukünftigen Verwaltungssitzes der Gemeinden des Teichgebietes im Rittergut wird in der Region kontrovers diskutiert



Stärken	Schwächen
/Denkmalspflege)	
<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau eines Bildungszentrums am Rittergut Knau (Sanierung Grundschule, Neubau Kindergarten) in unmittelbarer Nachbarschaft 	<ul style="list-style-type: none"> - zunehmende Abwanderung junger Menschen aus den Gemeinden des Teichgebietes
<ul style="list-style-type: none"> - Sicherung historischer Gebäude der Thür. Oberlandbahn (Bahnhof Knau, Haltepunkt Posenmühle) durch Einstufung als technisches Denkmal 	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungsbedarf der Gebäude, der Thür. Oberlandbahn e.V. sucht nach Finanzierungsmöglichkeiten
Tourismus und Erholung	
<ul style="list-style-type: none"> - Touristinformation vorhanden, befindet sich in neuem und gut auffindbarem Gebäude in Plöthen, Parkmöglichkeiten vorhanden - Touristinformation in der Saison in der Woche und am Wochenende geöffnet - Erreichbarkeit in Haupt- und Nebensaison über E-Mail, telefonisch und postalisch 	<ul style="list-style-type: none"> - große Planungsunsicherheit beim Betrieb der Touristinformation (kein festes Budget für Teilzeitstelle, wird aus Mitteln der KAG finanziert, Tourismus ist keine Pflichtaufgabe der Kommunen) - Vertretbarkeit der Mitarbeiterin der TI im Urlaubs-/Krankheitsfall nicht gelöst
<ul style="list-style-type: none"> - Teichlandschaft mit hoher Erlebnis- und Landschaftsbildqualität - Teichlandschaft ist touristischer Anziehungspunkt von regionaler Bedeutung - kulturelle Pfunde und Einzigartigkeiten:: Pfahlhaus, Himmelsteiche, Rittergut Knau als Ostthüringens größtes Rittergut 	<ul style="list-style-type: none"> - begrenzter Bekanntheitsgrad der Teichlandschaft - entlang der BAB A9 keine touristischen Hinweisschilder für das „Land der Tausend Teiche“ - keine Begrüßungs-/Willkommensschilder an den Ortseingängen, die eine klare Zugehörigkeit zum „Land der Tausend Teiche“ erkennen lassen
<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten für verschiedene natur- und aktivtouristische Freizeitmöglichkeiten mit Schwerpunkt Naturgenuss und Vogelbeobachtungen und Wandern - etablierte Naturführungsangebote 	<ul style="list-style-type: none"> - hohe saisonale Abhängigkeit im Tourismus (Mai bis Oktober, Hochsaison: Sommer) - hohe Wetterabhängigkeit der touristischen Angebote - kein ausgewiesener Badensee / keine öffentliche Badeanstalt
<ul style="list-style-type: none"> - verhältnismäßiges gutes Angebot an Gruppenunterkünften und Unterkünften für Kinder und Jugendliche (JH Plöthen) 	<ul style="list-style-type: none"> - hoher Anteil an privaten Vermietern ohne Marktauftritt (Internet, Flyer) sowie Qualitätslabel
<ul style="list-style-type: none"> - einheitlicher Außenauftritt in Form der Internetseite ist ein Ergebnis und der regionalen 	<ul style="list-style-type: none"> - kaum erkennbar herausgearbeitetes Profil



Stärken	Schwächen
<p>Wanderkarte</p>	<p>und Alleinstellungsmerkmal</p> <ul style="list-style-type: none"> - fehlende Themenschwerpunkte, keine Pauschalangebote: fehlende Vernetzung der Angebote untereinander - z.T. fehlende Detailkenntnis der naturschutz- und landschaftlichen Besonderheiten des Teichgebiets seitens der touristischen Leistungsträger; dadurch mangelnde Wissensweitergabe an Gäste - touristische Ausschilderung ungenügend
<ul style="list-style-type: none"> - vielfältiges Angebot an Wanderwegen durch das Teichgebiet - hohe Aktualität der Wanderkarte (© 2013) 	<ul style="list-style-type: none"> - mangelnde Instandhaltung der Wege - fehlendes digitales Wegekataster im Landkreis und somit im „Land der Tausend Teiche“ - fehlende Wegewarte - keine festgelegte Route für Kutschfahrten
Umweltbeobachtung und Forschung	
<ul style="list-style-type: none"> - FFH-Managementplanung für das FFH-Gebiet „Dreba-Plothener Teichgebiet“ ist in Bearbeitung - kontinuierliche Beobachtungen der Zug- und Rastvögel im Teichgebiet, einschl. Vogelberingungen - wissenschaftlicher Austausch zum Zugvogelgeschehen auf internationaler Ebene 	<ul style="list-style-type: none"> - Integration von Maßnahmen aus der FFH-Managementplanung (Fertigstellung Ende 2014) in Naturparkteilplan (Fertigstellung Ende 2013) zeitlich nicht möglich - freiwillige Helfer aus der Region, z. B. für Vogelberingung, fehlen
Umweltbildung, -information, Öffentlichkeitsarbeit	
<ul style="list-style-type: none"> - Pfahlhaus ist Wahrzeichen der Region (Alleinstellungsmerkmal) - Naturpark-Ausstellung im Pfahlhaus am Hausteich vorhanden - ehrenamtliches Engagement bei der Betreuung der Naturparkausstellung 	<ul style="list-style-type: none"> - Teile der Naturpark-Ausstellung sind veraltet, Elemente derzeit ohne Zusammenhang, z. T. Dopplung mit Informationen in Umweltinfostelle und Touristinfo - außen am Gebäude fehlen Informationen zu Ursprung und Bauweise - sporadische Öffnungszeiten des Pfahlhauses (in der Saison, nur sonntags) - ungesicherter nachhaltiger Betrieb der Ausstellung



Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> - Infostelle Natur und Umwelt nahe Plothen, in Trägerschaft des Landkreises Saale-Orla (Bufdis) - hat in der Woche geöffnet - Umweltbildungsangebot durch die Infostelle Natur und Umwelt für die JH Plothen 	<ul style="list-style-type: none"> - Ausstattung Infostelle Natur und Umwelt ist verbesserungswürdig (Filmmaterial, Präparate u. a.) - nicht am Wochenende geöffnet - ungesicherter nachhaltiger Betrieb der Ausstellung
<ul style="list-style-type: none"> - Bauernmuseum in alter Mühle in Knau im Aufbau - Aufführungsort für Theaterstücke (hohe Besucherzahlen) 	<ul style="list-style-type: none"> - keine festen Öffnungszeiten des Bauernmuseums
<ul style="list-style-type: none"> - zertifizierte Natur- und Landschaftsführer - große Anzahl und hohe Qualität der Naturführungen, bsp.weise ornithologische Führungen; Schlossführungen durch das Rittergut Knau - große Beteiligung bei Wanderungen auf Anfrage (z. B. Betriebsausflug) 	<ul style="list-style-type: none"> - Bedarf an weiteren Naturführern (Nachwuchs) - Wanderungen zu festgesetzten Terminen werden schlecht angenommen - fehlende Koordination bei der Pflege der Wanderwege u. Naturlehrpfade
<ul style="list-style-type: none"> - Domaine „Land der Tausend Teiche“ ist gesichert - Schrift- und Bildmarke ist vorhanden („Land der Tausend Teiche“, Pfahlhaus) - zentrale, gemeinsame Informationsmöglichkeit im Internet über das Teichgebiet ist gegeben (www.land-der-tausend-teiche.de) 	<ul style="list-style-type: none"> - „Land der Tausend Teiche“ ist nur in Thüringen Alleinstellungsmerkmal - das bundesweit größte und bedeutendste Teichgebiet befindet sich in der Oberpfalz und heißt auch „Land der Tausend Teiche“³², aber ohne eigene Webseite
Handlungsfeldübergreifend / Organisation	
<ul style="list-style-type: none"> - sehr reges Vereinswesen in der Region - großes Potenzial zur Gewinnung von Freiwilligen 	<ul style="list-style-type: none"> - Es fehlt ein Ansprechpartner / Koordinator für die Freiwilligentätigkeiten. - professionelle Begleitung von Freiwilligen ist verbesserungswürdig
<ul style="list-style-type: none"> - Kommunaler Zusammenschluss der Gemeinden in der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft (KAG) „Land der Tausend Teiche“ 	<ul style="list-style-type: none"> - keine regelmäßigen Treffen der KAG, nur nach Bedarf - erschwerte Kommunikation, da Erreichbar-

³² Tirschenreuther Teichpfanne mit mehr als 3500 Teiche im Landkreis Tirschenreuth (<http://www.stadt-tirschenreuth.de/kultur-tourismus/sehenswertes/tirschenreuther-teichpfanne.html>)



Stärken	Schwächen
- VG Seenplatte unterstützt die Kommunikation innerhalb der KAG	keit über E-Mail nur teilweise gegeben ist
- „Land der Tausend Teiche“ hat in der Naturparkverwaltung einen starken Partner	- allgemeine Finanzknappheit der Kommunen

3 Entwicklungsziele

Abgeleitet aus der Bestandsaufnahme, der Stärken-Schwächen-Analyse und mit Blick auf das Leitbild für den Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale ergeben sich folgende Ziele für die zukünftige Entwicklung des Naturpark-Teilraums Dreba Plothener Teichgebiet:

Naturschutz und Landschaftspflege

- Erhalt der charakteristischen Vielzahl der Teiche durch eine extensive und standortangepasste Teichwirtschaft, auch in Anlehnung an Ziele und Maßnahmen aus den Unterlagen zum E+E-Vorhaben „Himmelsteiche“, ggf. Wiederaufnahme des Fischerstammtisches
- Verminderung von Nährstoffeinträgen in die Teiche durch eine extensive Grünlandbewirtschaftung im Umfeld
- Erhalt des ergänzenden Mosaiks von Verlandungsvegetation, Feuchtbereichen, Wald und grünlandgeprägtem Offenland
- Verbesserung des Biotopverbundes im gesamten Teilgebiet
- Naturschutzfachliche Aufwertung, insbesondere im Gebiet der ehemaligen Absetzanlage der Schweinezucht- und Mastanlage Neustadt/Orla (Teichgruppe A südwestlich Finkenmühle)
- Erhaltung und Pflege wertvoller Biotope bzw. Landschaftselemente (z. B. blütenreiche Wiesen)
- Förderung der Beweidung mit alten Haustierrassen als Anlaufpunkt für Familien mit Kindern und zur Erhöhung des Naturerlebnisangebotes
- Besucherlenkung, um sensible Bereiche zu schonen
- Sicherung der hohen Landschaftsqualität im Naturpark
- Herausbildung eines charakteristischen Wiedererkennungsmerkmals der ackerbaulich genutzten Hochflächen durch Anlage von landschaftsbildprägenden Einzelbäumen
- Gewinnung von freiwilligen Helfern für Landschaftspflegearbeiten



Nachhaltige Regionalentwicklung

- Imagebildung „Land der Tausend Teiche“ als einzigartige Landschaft aus Himmelsteichen in Höhenlagen um 500 m mit langjähriger Fischereitradition und einer großen Bedeutung für den Natur- und Vogelschutz
- Förderung der Vermarktung regionaler Produkte, insbesondere von Fisch und Wild
- Stärkung der Kooperationskette zwischen Gastronomen, Hoteliers und Produzenten
- Bekanntmachung anderer Süßwasserfische über den traditionellen Karpfen hinaus, z. B. Schleie, Hecht und Wels (auch als Beitrag zur gesunden Ernährung)
- Erhalt und Inwertsetzung des Rittergutes Knau (Suche nach einem Käufer/Investor zur Absicherung der dringend notwendigen Sanierungsarbeiten sowie für eine perspektivische Nutzung, Aufbau eines Heimatmuseums zur Rittergut- und Schlossgeschichte, Ansätze für ein Gründerzentrum weiter verfolgen); Sanierung von Nebengebäuden (Schmiede, Molkerei)
- denkmalpflegerische Sanierung des Schloss- und Gutsparkes Knau (Verbesserung Wegenetz, Neuanpflanzungen, Aufräumaktionen, Unterwuchsbehandlung)
- Erhalt und Belebung der Eisenbahnstrecke Thüringer Oberlandbahn (Draisinenfahrten); Steigerung der regionalen und überregionalen Bekanntheit und Attraktivität z. B. durch elektromobile Angebote (Pedelecdrisinen) und/oder Erweiterung des vorhandenen Daisinenbestands
- Erhalt der Ortstypik der Angerdörfer durch Bewahrung ihrer Siedlungsform und attraktive Gestaltung der prägenden Anger
- Verbesserung der Erreichbarkeit durch konsequente Beschilderung („Land der Tausend Teiche“) von der Autobahn bis zu den Orten
- Aufbau von Kooperationen mit Teichgebieten in anderen Bundesländern (z. B. Oberlausitzer Teichlandschaft³³, Moritzburger Teichgebiet, Land der 1.000 Teiche im Landkreis Tirschenreuth)

Tourismus und Erholung

- Positionierung des Landes der Tausend Teiche innerhalb des Wettbewerbs der Destinationen und Erarbeitung eines klaren touristischen Profils
- Zielgruppenspezifisches, themenbasiertes Tourismusmarketing unter einer einheitlichen, regionalen Dachmarke
- Steigerung des Bekanntheitsgrades und der Nachfrage in den definierten Zielgruppen
- Qualitative Verbesserung touristischer Angebote und Schaffung neuer Angebote für natur- und aktivorientierte Touristen sowie ornithologisch interessierte Besucher

³³ www.lausitzer-fischwochen.de



- Erhalt, Pflege und qualitative Weiterentwicklung der vorhandenen Erholungsinfrastruktur, vor allem der Wanderwege und des Naturlehrpfads
- Einbindung des denkmalgeschützten Bahnhofs Knau (technisches Denkmal) und des denkmalgeschützten Haltepunktes Posenmühle (Wanderhütte) in das bestehende Wanderwegenetz des Teichgebietes und des Naturparks
- Aufstellung und Umsetzung einer Organisationsstruktur für die Kontrolle und Unterhaltung des Wegenetzes
- Nachhaltige Sicherung touristischer und öffentlich zugänglicher Einrichtungen wie der Touristinformation Plothen und des Pfahlhauses
- Abstimmung der touristischen Nutzung mit den Zielen des Naturschutzes

Umweltbeobachtung und Forschung

- Gewinnung von freiwilligen Helfern aus der Region, z. B. für Vogelberingungen
- Auswertung des FFH-Managementplanes in Bezug auf die Naturparkziele und Integration relevanter Ergebnisse in den Naturparkplan

Umweltbildung, Umweltinformation und Öffentlichkeitsarbeit

- Sicherstellung einer umfangreichen Information über die Region (Naturschutz, Tourismus, Geschichte etc.) sowohl im Internet als auch vor Ort
- Inhaltliche Weiterentwicklung und Aktualisierung sowie organisatorische, personelle und finanzielle Sicherung der vorhandenen Einrichtungen und Angebote zur Wissensvermittlung
- Darstellung und Kommunikation des Dreba-Plothener Teichgebietes als Teilregion des Naturparks Thüringer Schiefergebirge / Obere Saale unter Herausstellung der Besonderheiten der Teilregion
- Sicherung der Erlebbarkeit vom „Land der Tausend Teiche“ für alle durch barrierefreie Infrastruktur und Serviceangebote
- Stärkung der regionalen Identität und Identifikation mit dem sensiblen Schutzgebiet durch den Einsatz von Ehrenamtlichen und regionalen Unternehmen bei Pflegemaßnahmen
- Motivation von Menschen, sich für ihre Region zu engagieren
- Werbung für die Region über social media
- Vertiefung des Projektes NP-N4 „Sicherung der Naturparkziele durch Einsatz des Ehrenamtes“, das Bestandteil des Allgemeinen Rahmenplanes zum Naturpark „Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale“ ist, in der Teilregion Dreba Plothener Teiche



Handlungsfeldübergreifende Ziele

- Das „Land der Tausend Teiche“ sollte in seiner Verwaltungsstruktur eine zusammenhängende Gebietseinheit bleiben, um Identität, Heimatgefühl und Zusammengehörigkeitsgefühl zu erhalten und zu fördern
- Die Kommunikation innerhalb der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft sollte verbessert werden (insbesondere Erreichbarkeit per E-Mail). Weiterhin sollte ein fester Turnus für regelmäßige Treffen der KAG vereinbart werden.

4 Projekte

4.1 Projektliste

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über alle Projektvorschläge, Umsetzungsprojekte und Projektträger. Im Anschluss werden alle Vorhaben, die von besonderer Bedeutung für den Naturpark sind, in einem eigenen Projektdatenblatt vorgestellt. Die Reihenfolge der Projektdarstellung stellt keine Rangfolge dar.

Das vorgelegte Aktionsprogramm lässt sich nur umsetzen, wenn die hier aufgeführten Akteure zu einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der Naturparkverwaltung bereit sind.

Die Zuordnung der Projekte erfolgt in folgenden **Handlungsfeldern**:

N - Naturschutz und Landschaftspflege

R - Nachhaltige Regionalentwicklung

T - Tourismus und Erholung

F - Umweltbeobachtung und Forschung

U - Umweltbildung, -information, Öffentlichkeitsarbeit

S - Handlungsfeldübergreifende Projekte und Organisation

**Abbildung 2: Projektliste für den Teilraum Dreba Plothener Teichgebiet**

Nr.	Projekt	Aktueller Stand	Macher ggf. Projektträger	Teilraumplan	Projektblatt
Naturschutz und Landschaftspflege					
DP-N1	Erarbeitung von Managementplänen für das FFH-Gebiet „Dreba-Plothener Teichgebiet und für das Vogelschutzgebiet „Plothener Teichgebiet“	in Umsetzung	Naturparkverwaltung (Auftraggeber) Planungsbüro IBIS (Auftragnehmer)	x	-
DP -N2	Maßnahmen zur Erhaltung, Wiederherstellung und Entwicklung von Lebensräumen im Bereich der ehemaligen Güllebecken durch extensive Beweidung	Idee	NABU Interessengemeinschaft Biotoppflege	x	x
Nachhaltige Regionalentwicklung					
DP -R1	„Delikatessen aus den Himmelsteichen“ - Fisch- und Wildwochen im „Land der Tausend Teich“ (Leitprojekt)	in Umsetzung	Akteursverbund aus Gastronomen, Fischereibetrieben, Naturführern und touristischen Anbietern	x	x
DP -R2	Einführung von Elektrodraisinen auf der Thüringer Oberlandbahn (Eisenbahnstrecke Triptis –Ziegenrück – Blankenstein)	Idee	Verein Thüringer Oberlandbahn e.V.	x	x
Tourismus und Erholung					
DP –T1	Erarbeitung und Umsetzung einer Tourismusstrategie „Land der Tausend Teiche“	in Vorbereitung	KAG „Land der Tausend Teiche“	x	x
DP –T2	Touristische Inwertsetzung historischer Gebäude entlang der Thüringer Oberlandbahn im Streckenabschnitt Moßbach-Dreba-Knau-Posenmühle	Idee, z. T. in Vorbereitung	Verein Thüringer Oberlandbahn e.V.	x	x



Nr.	Projekt	Aktueller Stand	Macher ggf. Projektträger	Teilraumplan	Projektblatt
	Anschluss an Qualitätswanderregion ThM???				
Umweltbildung, -information, Öffentlichkeitsarbeit					
DP -U1	Aufbau und Pflege einer zeitgemäßen Internetpräsentation	in Umsetzung	KAG „Land der Tausend Teiche“ (Touristinformation)	x	x
DP -U2	Erneuerung und Erweiterung der Naturparkausstellung im Pfahlhaus am Hausteich	in Umsetzung	Naturparkverwaltung in Kooperation mit Heimatverein Plothen	x	x
Handlungsfeldübergreifende Projekte und Organisation					
DP -S1	Ehrensache - „Land der Tausend Teiche“ – Freiwillige gesucht	in Vorbereitung	KAG „Land der Tausend Teiche“ & Naturparkverwaltung	x	x



4.2 Projektblätter

4.2.1 Naturschutz und Landschaftspflege

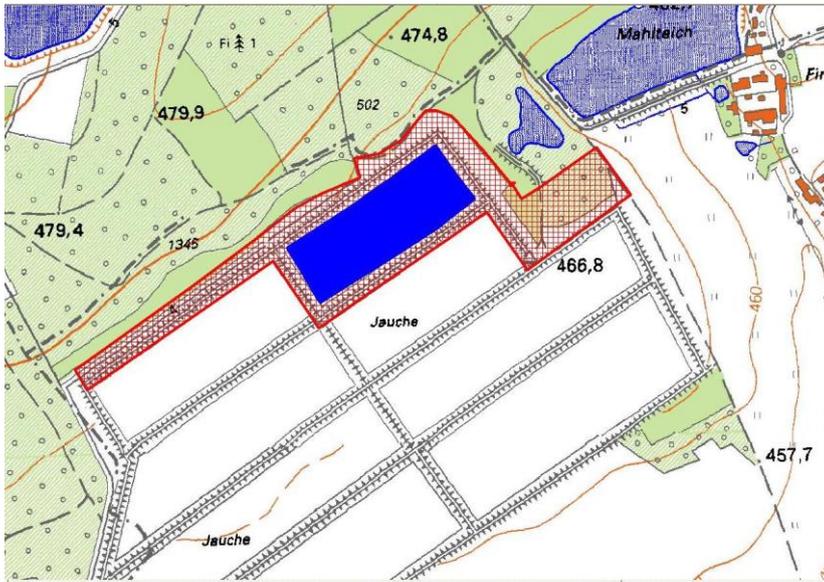
Projekttitlel	Maßnahmen zur Erhaltung, Wiederherstellung und Entwicklung von Lebensräumen im Bereich der ehemaligen Güllebecken durch extensive Beweidung
DP-N2	Naturschutz und Landschaftspflege
Naturpark-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Naturschutzfachliche Aufwertung im Gebiet der ehemaligen Absetzanlage der Schweinezucht- und Mastanlage Neustadt/Orla (Teichgruppe A südwestlich Finkenmühle) ▪ Verbesserung des Biotopverbundes im Gebiet ▪ Habitatverbesserung für zahlreiche Tierarten, wie Fische, Amphibien (Laubfrosch, Moorfrosch, Kammmolch), Reptilien, Libellen und Heuschrecken (Sumpfschrecke) ▪ Erhöhung des Naturerlebnisangebotes durch Beweidung mit alten Haustierrassen / Anlaufpunkt für Familien mit Kindern ▪ Besucherlenkung, um sensible Bereiche zu schonen
Projekthinhalte	<p>Vorgesehene Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung von extensivem Grünland auf ehemaliger Riesenbärenklau-Fläche ▪ Schaffung von Bodenausgleich auf der Fläche der bereits gerodeten Hybrid-Pappeln ▪ Pflege der Dämme im Bereich der Becken durch extensive Beweidung (alte Rinderrassen und Pferde), Reduzierung der aufkommenden Gehölze ▪ Investitionen zur Umsetzung des Beweidungskonzeptes: Weidezaun, Unterstand, Tränke, Stromquelle (Solaranschluss) (auch als Maßnahme zur Besucherlenkung, Betreten der Dämme im NSG werden vermieden) ▪ Herstellung von Hinweisschildern für Besucher zu den Weidetieren (Ex-Moor Ponnys, Pinskauer, Wasserbüffel...) ▪ Errichtung von einem Durchlass als Zufahrt zur Bewirtschaftung brachliegender Entwicklungsflächen <p>Vorbereitende Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung einer Kostenkalkulation für das Beweidungskonzept, einschl. Besucherlenkung / Besucherinformation ▪ Prüfung entsprechender Fördermöglichkeiten über ENL, KULAP, NAL-



Projekttitlel	Maßnahmen zur Erhaltung, Wiederherstellung und Entwicklung von Lebensräumen im Bereich der ehemaligen Güllebecken durch extensive Beweidung
DP-N2	Naturschutz und Landschaftspflege
	<p>AP etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Antragstellung auf Fördermittel ▪ Nutzungsvereinbarungen mit Weidenutzern (Nebenerwerbslandwirte)
Machbarkeit/Akzeptanz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flächeneigentümer sind NABU-Stiftung Nationales Naturerbe und der Freistaat Thüringen (TLG, Thüringer Forstamt) ▪ Flächenverfügbarkeit ist gegeben durch vorliegenden Pachtvertrag mit der Thüringer Landgesellschaft ▪ Umsetzung ist abhängig von Fördermittel-Bewilligung ▪ Einbindung der Maßnahme bzw. von Teilen der Maßnahme in den Managementplan des FFH-/SPA-Gebietes verbessert Akzeptanz / Förderwürdigkeit ▪ hohe Akzeptanz und Unterstützung von extensiven Weidelandschaften seitens der Naturschutz-Fachbehörden in Thüringen (TLUG)³⁴)
Genehmigungserfordernis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchführung in Abstimmung mit der UNB und der Naturparkverwaltung ▪ ggf. Einbeziehung Büro IBIS (FFH-Management-Planung)
Kostenschätzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kostenschätzung für die Umsetzung des Weidekonzeptes ist Gegenstand des Projektes
Träger/Kooperationspartner	<p>Träger</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ NABU Interessengemeinschaft Biotoppflege ▪ Projektleiterin: Nadine Schwesig ▪ Umsetzungsleiter: Jürgen Auerswald <p>Kooperationspartner</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ TLUG
Zeitraumen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1 bis 2 Jahre
Aufgabe der Naturparkverwaltung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit

³⁴ BUNZEL-DRÜKE, BÖHM, FINCK, KÄMMER, LUICK, REISINGER, RIECKEN, RIEDL, SCHARF & ZIMBALL (2008): Praxisleitfaden für Ganzjahresbeweidung in Naturschutz und Landschaftsentwicklung – „Wilde Weiden“



<p>Projekttitlel</p>	<p>Maßnahmen zur Erhaltung, Wiederherstellung und Entwicklung von Lebensräumen im Bereich der ehemaligen Güllebecken durch extensive Beweidung</p>
<p>DP-N2</p>	<p>Naturschutz und Landschaftspflege</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung bei Fördermittelakquise
<p>Sonstiges</p>	<p>Lage und Abgrenzung der zukünftigen Beweidungsflächen</p> 



4.2.2 Nachhaltige Regionalentwicklung

Projekttitlel	LEITPROJEKT „Delikatessen aus den Himmelsteichen“ - Fisch- und Wildwochen im Land der tausend Teiche
DP-R1	Nachhaltige Regionalentwicklung / Tourismus & Erholung
Naturpark-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Imagebildung „Land der Tausend Teiche“ als einzigartige Landschaft aus Himmelsteichen in Höhenlagen um 500 m mit langjähriger Fischereitradition und einer großen Bedeutung für den Natur- und Vogelschutz ▪ Förderung der Vermarktung regionaler Produkte, insbesondere von Fisch und Wild ▪ Stärkung der Kooperationskette zwischen Gastronomen, Hoteliers und Produzenten ▪ Bekanntmachung anderer Süßwasserfische über den traditionellen Karpfen hinaus, z. B. Schleie, Hecht und Wels (auch als Beitrag zur gesunden Ernährung) ▪ Steigerung der touristischen Attraktivität durch Bündelung und Vernetzung bereits vorhandener Aktionen (z.B. Abfischen, Kulinarik, Führungen etc.) und deren gezielte Vermarktung, z. B. durch Themenwochen ▪ Aufbau von Kooperationen mit anderen Teichgebieten (z. B. Oberlausitzer Teichlandschaft, Moritzburger Teichgebiet, Land der 1.000 Teiche im Landkreis Tirschenreuth)
Projekthalte	<p>Initiierung der Aktion „Delikatessen aus den Himmelsteichen“ - Fisch- und Wildwochen im Land der tausend Teiche vom 3. bis 31. Oktober 2013</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeitraum der Aktionswochen: <ul style="list-style-type: none"> ○ während Abfischzeit / „Karpfenzeit“ und Jagdsaison ○ während der Herbstferien ○ besondere Angeboten an Wochenenden und Feiertagen ▪ Zielgruppen / Potentielle Gäste: <ul style="list-style-type: none"> ○ Stammgäste der Gastronomen ○ Einheimische ○ Tagesgäste aus dem Raum Erfurt, Weimar, Jena, Gera (ca. 100 km im Umkreis) ○ Übernachtungsgäste im Teichgebiet (deutschlandweit) ▪ Angebotspaket: <ul style="list-style-type: none"> ○ Gastronomie: kreative Gerichte aus frischen, heimischen Fischen



Projekttitle	LEITPROJEKT „Delikatessen aus den Himmelsteichen“ - Fisch- und Wildwochen im Land der tausend Teiche
DP-R1	Nachhaltige Regionalentwicklung / Tourismus & Erholung
	<p>und Wildbret (Spezialitätenkarte)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Erlebnisangebot: Zuschauen beim Netzzug / beim Abfischen ○ Naturführungen (z. B. ornithologische & naturkundliche Wanderungen) ○ Kulturführungen (Rittergut Knau, Pfahlhaus am Hausteich, Informationsstelle für Naturschutz und Umwelt) ○ Draisinefahrten (Dreba-Knau-Ziegenrück), Besichtigung des historischen Bahnhofs in Knau ○ Verkauf von frischem Fisch, Räucherfisch, Wild und Honig aus dem Teichgebiet ○ Vorträge über einheimische Fische sowie zur Entwicklung des Teichgebietes und seiner Vogelwelt <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewerbung der Aktionswochen <ul style="list-style-type: none"> ○ jeweils schon zu Beginn des Jahres (Grüne Woche in Berlin) ○ Printmedien (Lesezeichen-Flyer für Messen & Ausstellungen, Fortschreibung Info-Flyer, Poster in verschiedenen Größen) ○ Internetseiten: „Land der Tausend Teiche“ (Veranstaltungskalender), Naturparkseite, VG, Thüringen-Info (www.thueringen.info/plothener-teichgebiet.html) ○ Familienhotels (z. B. Aparthotel Wurzbach) ○ lokale Presse (Pressekonferenz im September) ○ Gästezeitung des Regionalverbundes Thüringer Wald ○ Wandervereine ▪ Qualitätssicherung, Qualitätsverbesserung <ul style="list-style-type: none"> ○ mehr Naturführer einbinden (z. B. Kräuter-/Pilzwanderung, Wanderung mit dem Förster) ○ Herkunft der Produkte besser kommunizieren (Betriebsportrait Fischereibetriebe und anderer regionaler Erzeuger) ○ Seminar zur Produktentwicklung mit TTG Hr. Mayrhofer ○ Kochkurse beim Landwirtschaftsamt Zeulenroda (Fisch & Wild) ○ Exkursion in andere Teichregionen, z. B. in die Oberlausitzer Teichlandschaft



Projekttitlel	LEITPROJEKT „Delikatessen aus den Himmelsteichen“ - Fisch- und Wildwochen im Land der tausend Teiche
DP-R1	Nachhaltige Regionalentwicklung / Tourismus & Erholung
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls in der Region <ul style="list-style-type: none"> ○ gemeinsame Wanderung Naturführer & Gastronomen ○ Wanderungen mit Gemeinderäten und interessierten Einwohnern
Machbarkeit/Akzeptanz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktion ist machbar, erster „Probelauf“ vom 3. 10. bis 31. 10. 2013 war erfolgreich ▪ gute Resonanz bei den Gästen ▪ geringe Kooperationsbereitschaft der Agrarunternehmen (Agrofarm Knau)
Genehmigungserfordernis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Genehmigungen sind nicht notwendig
Kostenschätzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Werbungskosten (Flyer, Plakate) ca. 1.000 €
Träger/Kooperationspartner	<p>Träger:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale ▪ Akteursverbund aus Gastronomen, Fischereibetrieben, Naturführern, Vortrags-Referenten, Kommunen und Betreibern touristischer Angebote (Oberlandverein, Förderkreis Rittergut Knau, Heimatverein Plothen) ▪ Touristinformation in Plothen, Informationsstelle für Umwelt und Naturschutz <p>Kooperationspartner:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ LEADER-RAG SOK ▪ TTG ▪ Forstamt Neustadt
Zeitraumen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erstmalige Durchführung vom 3. 10. – 31. 10. 2013 ▪ Fortführung 2014 und Folgejahre geplant
Aufgabe des Naturparks	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betreuung Akteursverbund ▪ Koordination der Fisch-& Wildwochen ▪ Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit



Projekttitlel	Einführung von Pedelecraisinen auf der Thüringer Oberlandbahn (Eisenbahnstrecke Triptis – Ziegenrück – Blankenstein – Marxgrün)
DB-R2	Nachhaltige Regionalentwicklung
Naturpark-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Profilierung des Projekts, das bereits im Teilraum Thüringer Meer enthalten ist, im Teilraum Land der Tausend Teiche auf Grund seiner natur- und landschaftlichen Besonderheit für Erholungsformen des Naturgenusses und Naturerlebens durch umweltfreundliche Erlebnisangebote ▪ Steigerung der regionalen und überregionalen Bekanntheit und Attraktivität durch das Verknüpfen verschiedener elektromobiler Angebote wie Pedelecs, Elektroboote und Pedelecraisinen für natur- und aktivorientierte Touristen sowie Jugendgruppen ▪ Erhalt der Eisenbahnstrecke Thüringer Oberlandbahn durch Belebung und Stärkung der touristischen Nutzung ▪ Vernetzung mit wassertouristischen Rad- und Wanderangeboten
Projekthinhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufstellen einer eigenen Draisinen-Flotte mit Pedelec-Antrieb: <ul style="list-style-type: none"> ○ Entwicklung eines Sponsoring- und Finanzierungskonzeptes mit Partnern ○ Auftragsproduktion und Erwerb der Fahrzeuge ▪ Infrastruktur: <ul style="list-style-type: none"> ○ Erschließung und Sicherstellung geeigneter Streckenabschnitte für die Erkundung/Befahrung mit Draisinen mit Pedelec-Antrieb ○ Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle an der Eisenbahnstrecke der Thür. Oberlandbahn z. B. Ausstellung, Anlaufstelle/Ausgangspunkt für Draisinefahrten (Ladestation, Reparatur etc.), Verleihstation für Pedelec-Fahrräder und Infostelle, vorzugsweise im alten Bahnhofsgebäude in Knau ○ Einrichtung eines Eisenbahnlehrpfades entlang der Streckenführung ▪ Marketingkonzept und Öffentlichkeitsarbeit: <ul style="list-style-type: none"> ○ Vernetzung der Pedelecraisine mit anderen Angeboten wie (geführte) Wanderungen, Pedelecs oder Schifffahrten auf dem Thüringer Meer ○ Entwicklung von buchbaren Angebotsbausteinen für Individual- und Gruppenreisende sowie für Betriebs-, Familien- und Vereinsausflüge ○ Projektwerbung durch den regelmäßigen Einsatz der vorhandenen Pedelecraisine bei Draisinevents durch den Thüringer Oberlan-



Projekttitlel	Einführung von Pedelecdrainen auf der Thüringer Oberlandbahn (Eisenbahnstrecke Triptis – Ziegenrück – Blankenstein – Marxgrün)
DB-R2	Nachhaltige Regionalentwicklung
	bahn e.V.
Machbarkeit/Akzeptanz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Machbarkeit: <ul style="list-style-type: none"> ○ Umsetzung des Projektes, insbesondere Erwerb der Pedelecdrainen, ist von der Finanzierung abhängig ○ Kooperationsvertrag zur Nutzung der Eisenbahnstrecke für Draisinen-Veranstaltungen zwischen Regionaleisenbahn GmbH und Thür. Oberlandbahn e.V. liegt vor. ○ Bahnhofsgebäude in Knau als wichtige mögliche Anlaufstelle (auch Streckenmuseum) wurde durch Thür. Oberlandbahn e.V. käuflich erworben ▪ Akzeptanz: <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Einführung von Pedelecdrainen erfährt einerseits eine Unterstützung von politischer und Verwaltungs-Ebene im Sinne der touristischen Erschließung des Thüringer Meers und des Land der Tausend Teiche sowie der Nutzung innovativer und nachhaltiger Mobilitätsmöglichkeiten. ○ Die Befahrung der Eisenbahnstrecke kann momentan auf Grund der z. T. starken Steigungen nur in eine Richtung bzw. nur in bestimmten Streckenabschnitten befahren werden. Der Einsatz von Pedelecdrainen erweitert die Erschließung der Thür. Oberlandbahn für die touristische Nutzung. Eine hohe Akzeptanz der Nutzer (Touristen) wird erwartet.
Genehmigungserfordernis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zur Nutzung der Draisinen mit Pedelec-Antrieb sollten entsprechende Unbedenklichkeitserklärungen durch den TÜV sowie Haftpflichtversicherungen des Betreibers für Veranstaltungen vorliegen. ▪ Bei der Nutzung der Eisenbahnstrecke für Draisinen-Veranstaltungen sind entsprechende Sicherheitsauflagen des Landesbetriebs für Arbeits- und technischen Verbraucherschutz zu erfüllen.
Kostenschätzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pedelecdrainen inkl. Lade- und Sicherheitsinfrastruktur (Erwerb von 10 Draisinen): ca. 100.000 € ▪ Erschließung und Sicherstellung geeigneter Strecken: Sprühfahrzeug und Sprühmittel pro Jahr (ca. 2.000 €) zur Entbuschung, Sicherstellung der Strecken- und Gebäudeinfrastruktur ist nach jeweiliger Planung zu ermitteln



Projekttitlel	Einführung von Pedelecdrasinen auf der Thüringer Oberlandbahn (Eisenbahnstrecke Triptis – Ziegenrück – Blankenstein – Marxgrün)
DB-R2	Nachhaltige Regionalentwicklung
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erwerb und Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle: Kostenschätzung erst nach Feststellung eines geeigneten Objektes sowie der entsprechenden Planung für Baumaßnahmen möglich ▪ Einrichtung eines Eisenbahnlehrpfades: ca. 5.000 bis 10.000 €
Träger/Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Träger: Thüringer Oberlandbahn e.V. ▪ Kooperationspartner: u. a. LK Saale-Orla-Kreis, Tourismusverbund Rennsteig-Saaleland, Naturpark Thüringer Schiefergebirge – Obere Saale, Fa. ELVEC, Deutsche Regionaleisenbahn GmbH, Kommunen entlang der Strecke, Touristinformationen
Zeitraumen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektwerbung durch den regelmäßigen Einsatz einer Pedelecdrasine (ab 2011), die von einer Firma regelmäßig für den Einsatz zur Verfügung gestellt wird, ▪ Finanzierungskonzept und Erwerb der ersten Drasinen: ab 2014 ▪ Einrichtung eines zentralen Informationszentrums an der Eisenbahnstrecke, wofür sich das vereinseigene Bahnhofsgebäude in Knau besonders anbietet. Weitere geeignete Objekte entlang der Streckenführung werden aktuell vom Thür. Oberlandbahn e.V. geprüft.
Aufgabe des Naturparks	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit ▪ Beratung und Unterstützung bei der Fördermittelakquise



4.2.3 Tourismus und Erholung

Projekttitlel	Erarbeitung und Umsetzung einer Tourismusstrategie „Land der Tausend Teiche“
DP-T1	Tourismus und Erholung
Naturpark-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Positionierung des Landes der Tausend Teiche innerhalb des Wettbewerbs der Destinationen und Erarbeitung eines klaren touristischen Profils ▪ Zielgruppenspezifisches, themenbasiertes Tourismusmarketing unter einer einheitlichen, regionalen Dachmarke ▪ Steigerung des Bekanntheitsgrades und der Nachfrage in den definierten Zielgruppen ▪ Qualitative Verbesserung touristischer Angebote und Schaffung neuer Angebote für natur- und aktivorientierte Touristen sowie ornithologisch Interessierte Besucher
Projekthinhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ begleitende und gemeinsame: <ul style="list-style-type: none"> ○ Erarbeitung und Bewertung der eigenen touristischen Ausgangssituation sowie der Entwicklungspotentiale unter Betrachtung allgemeiner gesellschaftlicher und touristischer Trends ○ Identifizierung eines Alleinstellungsmerkmals (hier: Historie und Landschaftsgut Himmelsteiche) ○ Festlegung der Zielgruppen (hier: Naturbegeisterte Best Ager, Landaffine Familienmenschen, Ornithologisch Interessierte) ○ Definition von Produktthemen (hier: <ul style="list-style-type: none"> Schwerpunktthemen: Naturerlebnis / Erlebnis Himmelsteiche, Wandern und Radfahren, Wassererlebnis Querschnittsthemen: Regionalität und Authentizität in Gastronomie und Beherbergung, Kultur) ○ Erstellung eines Maßnahmenkatalogs für die Bereiche Produktentwicklung, Kommunikation, Distribution, Organisation ▪ regelmäßige Vernetzung touristischer Leistungsträger: <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung eines regionalen Tourismusstammtisches (2 x p.a.) ○ Bildung einer regionalen AG Tourismus als Arbeits- und Unter-ebene des Tourismusverbundes Rennsteig-Saaleland ▪ Qualifizierung regionaler Akteure und touristischer Leistungsträger: <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung einer 1- bis 2-Tagesexkursion in ein vergleichbares Teichgebiet, hier z.B.: Oberlausitzer Teichlandschaft, Land der 1000 Teiche Tirschenreuth, zur Beförderung des Erfahrungsaustausches, der Ideengenerierung sowie klareren Abgrenzung gegenüber den Mitbewerbern



Projekttitlel	Erarbeitung und Umsetzung einer Tourismusstrategie „Land der Tausend Teiche“
DP-T1	Tourismus und Erholung
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Weiterbildung der Gastgeber durch regionale Naturführer, Heimatvereine und Fachexperten in den Bereichen Geschichte und Landschaftskunde ▪ gezieltes, zielgruppenspezifisches und themenbasiertes Tourismusmarketing unter Zuhilfenahme der übergeordneten (touristischen) Strukturen (hier: Naturparkverwaltung, Geopark, Tourismusverbund, Regionalverbund, Thüringer Tourismus GmbH) sowie touristischer Netzwerkpartner (z.B. Landtourismus Marketing GmbH)
Machbarkeit/Akzeptanz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ begonnene Erarbeitung der Strategie im Rahmen von zwei moderierten Tourismusstammtischen im Oktober und November 2013: Verständigung auf die Bewertung der IST-Situation, die Zielgruppen und Produktthemen sowie Aufstellung eines ersten Maßnahmenkatalogs ▪ interimistische Fortführung des Prozesses unter Moderation des LEADER-Managements Saale-Orla-Kreis (max. 2014) ▪ kontinuierliche Umsetzung und langfristiger Erfolg hängen von der Schaffung klarer Organisationsstrukturen, Zuständigkeiten und Kompetenzen für die touristische Entwicklung im Land der Tausend Teiche ab ▪ die Bereitschaft und die Akzeptanz des Prozesses bei den regionalen Akteuren wird aufgrund der Teilnehmerzahlen und der aktiven Mitarbeit bei den ersten beiden Stammtischen als sehr hoch eingeschätzt ▪ die Umsetzung und Verfolgung einer Tourismusstrategie im Land der Tausend Teiche erscheinen am wahrscheinlichsten unter Zuhilfenahme von fachlichen, externen Partnern wie z.B. dem Kompetenzzentrum der Thüringer Tourismus GmbH und Beratungsdienstleistern mit praktischen Erfahrungen im Tourismusmanagement
Genehmigungserfordernis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ keine
Kostenschätzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kosten für eine eventuell externe Umsetzungsbegleitung (Kosten abhängig vom tatsächlichen Leistungsumfang und der Laufzeit) ▪ Kosten für diverse zielgerichtete Marketingaktivitäten (abhängig von Art und Umfang der jeweiligen Maßnahme) ▪ Kosten für die weiterbildende Exkursion in ein anderes Teichgebiet (hier: v.a. Transport-/Buskosten und eventuelle Eintritte; Verpflegung)



Projekttitlel	Erarbeitung und Umsetzung einer Tourismusstrategie „Land der Tausend Teiche“
DP-T1	Tourismus und Erholung
	sollte durch die Teilnehmer selbst getragen werden;)
Träger/Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Träger: KAG „Land der Tausend Teiche“ ▪ Kooperationspartner: Mitarbeiter der Touristinformation Plothen, LEADER-Management Saale-Orla-Kreis, Kompetenzzentrum Thüringer Tourismus GmbH (TTG), Tourismusverbund Rennsteig-Saaleland, Regionalverbund Thüringer Wald (RV)
Zeitraumen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 2013-2014 (Erarbeitung) ▪ Fortwährende Umsetzung, Evaluation und Weiterentwicklung
Aufgabe des Naturparks	<ul style="list-style-type: none"> ▪ fachliche und organisatorische Begleitung des Prozesses und Beratung der KAG ▪ Übernahme bzw. Mitfinanzierung einzelner Marketingaktivitäten ▪ Bewerbung des Landes der Tausend Teiche in Naturpark-eigenen Publikationen sowie auf der Naturpark-Internetseite ▪ Lobbyarbeit in regionsübergreifenden, touristischen Organisationen und Institutionen (RV, TTG)



Projekttitle	Touristische Inwertsetzung historischer Gebäude entlang der Thüringer Oberlandbahn im Streckenabschnitt Moßbach-Dreba-Knau-Posenmühle
DP-T2	Tourismus und Erholung
Naturpark-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einbindung des denkmalgeschützten Bahnhofs Knau (technisches Denkmal) und des denkmalgeschützten Haltepunktes Posenmühle (Wanderhütte) in das bestehende Wanderwegenetz des Teichgebiets und des Naturparks ▪ Steigerung der touristischen Attraktivität des Teilraums Land der Tausend Teiche durch die Vernetzung, Verbesserung und Schaffung touristischer Angebote für natur- und aktivorientierte Touristen sowie Jugendgruppen
Projekthinhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt und Aufwertung des denkmalgeschützten Bahnhofsgebäudes in Knau und Einrichtung eines Streckenmuseums <ul style="list-style-type: none"> ○ Erstellung eines Sanierungskonzeptes (Gebäudefassade, Innenräume, Sanitär- und Heizungsanlagen, Elektroanlagen, Vereinsarchiv), inkl. Kostenschätzung ○ Entwicklung eines Ausstellungskonzeptes für das Bahnstreckenmuseum (Geschichte der Eisenbahnstrecke Triptis-Marxgrün, Erlebnisangebot historisches Stellwerk, Gestaltung Außenbereich, Anlaufstelle für Pedelecs und Pedelecdräisinen) ▪ Touristische Aufwertung des Haltepunktes Posenmühle <ul style="list-style-type: none"> ○ Sanierungskonzept für das denkmalgeschützte Wartehäuschen (Sanierung für eine Nutzung als Wanderhütte und Aufenthaltsmöglichkeit bei Draisinefahrten) ▪ Schaffung zwei weiterer neuer Haltepunkte zwischen Dreba und Moßbach zur besseren Vernetzung bzw. Erreichbarkeit touristischer Einrichtungen/Angebote (Jugendherberge Plothener und Holländer-Windmühle Linda) <ul style="list-style-type: none"> ○ Standortsuche für neue Haltepunkte, Klärung Flächenverfügbarkeit ○ bauliches Konzept, einschl. Wegebau zur Anbindung an vorhandenes Wegenetz
Machbarkeit/Akzeptanz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Machbarkeit: <ul style="list-style-type: none"> ○ Thür. Oberlandbahn e.V. ist Eigentümer des Bahnhofs Knau (2.000 m²) ○ DB ist Eigentümer der Posenmühle, Deutsche Regionaleisenbahn GmbH als Pächter kooperiert mit Thür. Oberlandbahn e. V.



Projekttitlel	Touristische Inwertsetzung historischer Gebäude entlang der Thüringer Oberlandbahn im Streckenabschnitt Moßbach-Dreba-Knau-Posenmühle
DP-T2	Tourismus und Erholung
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Umsetzung des Projektes, insbesondere Sanierung der denkmalgeschützten Gebäude ist von der Finanzierung abhängig ▪ Akzeptanz: <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Draisinenfahrten auf der Bahnstrecke Dreba - Knau – Ziegenrück sind sehr beliebt und werden stark nachgefragt. ○ Eine museale Aufwertung der historischen Bahnhofsgebäude erweitert das touristische Angebot und erhöht die Attraktivität der Draisinenfahrten. ○ Eine hohe Akzeptanz der Nutzer (Touristen) wird erwartet.
Genehmigungserfordernis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ baurechtliche Genehmigung ▪ Zustimmung Denkmalschutzbehörde
Kostenschätzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kosten für die Umsetzung sind im Konzept zu ermitteln.
Träger/Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Träger: Thüringer Oberlandbahn e. V. ▪ Kooperationspartner: LK Saale-Orla-Kreis, Tourismusverbund Rennsteig-Saaleland, Naturpark Thüringer Schiefergebirge – Obere Saale, Kommunen entlang der Strecke, Touristinformationen
Zeitraumen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ab 2014
Aufgabe des Naturparks	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratung und Unterstützung bei der Fördermittelakquise ▪ Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit



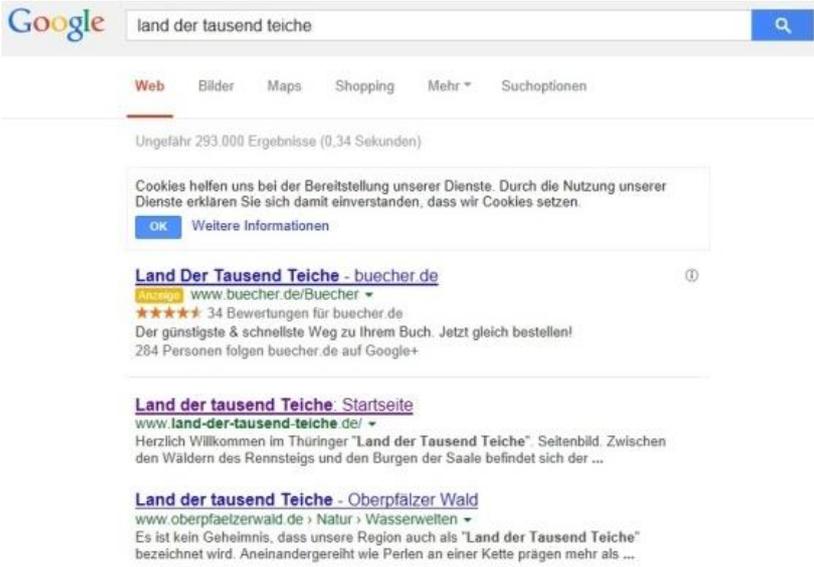
4.2.4 Umweltbildung, -information, Öffentlichkeitsarbeit

Projekttitlel	Aufbau und Pflege einer zeitgemäßen Internetpräsentation „Land der Tausend Teiche“
DP-U1	Umweltbildung, -information, Öffentlichkeitsarbeit
Naturpark-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherstellung einer umfangreichen Information über die Region (Naturschutz, Tourismus, Geschichte etc.) im Internet ▪ Sicherung der Erlebarkeit vom „Land der Tausend Teiche“ für alle durch barrierefreie Infrastruktur und Serviceangebote
Projekthinhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung des Webauftritts www.land-der-tausend-teiche.de für die Zielgruppen <ul style="list-style-type: none"> ○ Gäste / Besucher der Region ○ Einheimische (Veranstaltungen, Führungen etc.) ○ Natur- und Landschaftsinteressierte <div data-bbox="496 974 1388 1809" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>The screenshot shows the website interface for 'Land der Tausend Teiche'. On the left is a vertical navigation menu with categories: Aktuelles, Hausteichhaus, Region (with sub-items: Geschichte, Dörfer), Erleben, Sehenswürdigkeiten, Naturraum, Übernachtung, Gastronomie, Service & Information, and Tagesausflüge. The main content area features a large aerial photograph of the wetlands with a green header containing navigation links: STARTSEITE VERANSTALTUNGEN IMPRESSUM KONTAKT. Below the photo is a 'Region' section with descriptive text about the area's history and current status. At the bottom of the screenshot is a footer with links: NACH OBEN EMPFEHLEN DRUCKEN.</p> </div> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflege der Webseite <ul style="list-style-type: none"> ○ Voraussetzungen vorhanden (Lizenz Redakteurs-Zugang, CMS-Einführung)



<p>Projekttitle</p>	<p>Aufbau und Pflege einer zeitgemäßen Internetpräsentation „Land der Tausend Teiche“</p>
<p>DP-U1</p>	<p>Umweltbildung, -information, Öffentlichkeitsarbeit</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Einstellen aktueller Informationen, z. B. Veranstaltungskalender für die „Fisch- & Wildwochen“ unter dem Menüpunkt Aktuelles ○ kontinuierliche Überprüfung und Fortschreibung aller Inhalte nach festzulegendem Turnus <div data-bbox="496 683 1393 1160"> </div> <div data-bbox="496 1198 1393 1966"> <h3>Aktuelles</h3> <p>25.10.2013 Netzzug am Fürstenteich</p> <p>Da am Samstag, 26.10.2013, ab 8.00 Uhr der Fürstenteich abgefischt wird, gibt es bereits am Freitag, 25.10.2013, ab 13.00 Uhr einen Netzzug, bei dem ein Teil der Fische aus dem bereits stark reduzierten Wasser gefischt wird. Ein durchaus sehenswertes Schauspiel.</p>  <p>Den Fürstenteich finden Sie, indem Sie zwischen Dreba und Plothen in Richtung Campingplatz abbiegen. Parkmöglichkeiten sind im Eingangsbereich des Campingplatzes und bei schönem Wetter auf der Wiese gegenüber den Teichdamm vorhanden.</p> <p>Wer gern noch ein Stück laufen möchte, kann sein Auto auf dem Parkplatz am "Luftschiffweg" (ca. 500 m südlich von Dreba in Richtung Plothen) abstellen und in Richtung Plothen parallel zur Ortsverbindungsstraße bis zum Abzweig Campingplatz und dann in Richtung Campingplatz laufen (die Strecke ist reichlich ein Kilometer lang).</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ regelmäßige Befüllung des Menüpunktes Aktuelles in der Saison und außerhalb der Saison, z. B. durch Bekanntmachung regionaler Besonderheiten (Zugvögel, Karpfenzeit, o.ä.), Treffen von Vereinen, Infos der KAG, Aufrufe zu Arbeitseinsätzen o. ä. ○ Verlinkungen mit den Webseiten der Gastgeber, der Gemeinden u. a. wichtiger Akteure herstellen </div>
<p>Machbar-</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Webseite ist aufgebaut und verfügbar



Projekttitlel	Aufbau und Pflege einer zeitgemäßen Internetpräsentation „Land der Tausend Teiche“
DP-U1	Umweltbildung, -information, Öffentlichkeitsarbeit
keit/Akzeptanz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Akzeptanz ist gut <ul style="list-style-type: none"> ○ auf Platz 2 in Suchmaschine Google aufgerückt 
Genehmigungs- erfordernis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zu beachten sind die gesetzlichen Bestimmungen für die Bildrechte
Kostenschätzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung Webauftritt, inkl. Lizenzkosten: 3.500 € ▪ Laufende Kosten sind zwischen KAG und Naturparkverwaltung noch zu klären
Träger/Koopera- tionspartner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Träger: KAG „Land der Tausend Teiche“ ▪ Kooperationspartner: Touristinfo Plothen, Naturparkverwaltung Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale
Zeitraumen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ab 2013
Aufgabe des Natur- parks	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit
Sonstiges	<p>weiterer Klärungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ personelle Kapazitäten für Betreuung und Pflege der Webseite ▪ Turnus für Kontrolle / Aktualisierung bestimmen (wöchentlich, monatlich, quartalsweise?)



Projekttitlel	Erneuerung und Erweiterung der Naturparkausstellung im Pfahlhaus am Hausteich
DP-U2	Umweltbildung, -information, Öffentlichkeitsarbeit
Naturpark-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherstellung einer umfangreichen Information über die Region (Naturschutz, Tourismus, Geschichte etc.) sowohl im Internet als auch vor Ort ▪ Inhaltliche Weiterentwicklung und Aktualisierung sowie organisatorische, personelle und finanzielle Sicherung der vorhandenen Einrichtungen und Angebote zur Wissensvermittlung ▪ Darstellung und Kommunikation des Dreba-Plothener Teichgebietes als Teilregion des Naturparks Thüringer Schiefergebirge / Obere Saale unter Herausstellung der Besonderheiten der Teilregion
Projekthinhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzeptionelle Überarbeitung der Naturparkausstellung im Pfahlhaus am Hausteich: <ul style="list-style-type: none"> ○ strukturierte Neuordnung der jetzigen Ausstellung im Sinne eines thematischen roten Fadens, der die Besucher bei ihrem Besuch der Ausstellung im Pfahlhaus von einem Thema zum nächsten leitet ○ stärkere Herausstellung und Erläuterung des historischen Bauwerkes „Pfahlhaus“ an sich ○ Weiterentwicklung der Informationsmöglichkeiten über das Pfahlhaus und die darin befindliche Ausstellung außerhalb der Öffnungszeiten ▪ fortwährende Überarbeitung und Aktualisierung der derzeitigen Ausstellungselemente: <ul style="list-style-type: none"> ○ Beginn mit der Zusammenlegung der Informationen aus den jetzigen Elementen Steckhorte (OG) und Küche (EG) ○ Zusammenfassende Darstellung der zu vermittelnden Inhalte (Vorstellung des Naturparks, Zusammenwirken der Wirtschaftsbereiche zu einer einzigartigen Landschaft) in einem neuen Ausstellungselement
Machbarkeit/Akzeptanz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ begonnene Erarbeitung eines Grobkonzeptes für die thematische Untergliederung der Ausstellung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Vermittlung von zwei Hauptbotschaften: „Das historische Pfahlhaus entdecken“ im EG und „Die einzigartige Landschaft entdecken“ im OG ○ Entwurf, Abstimmung und bauliche Umsetzung eines neuen Ausstellungselementes (hier: interaktiver Tisch) im Obergeschoss, der gebündelt die Naturlandschaft des Naturparks und der Teilregion visuell darstellt und den Besucher die fünf Wirkungsbereiche des Naturparks am Beispiel der Teilregion „Dreba-Plothener Teichgebiet“ entdecken lässt



Projekttitlel	Erneuerung und Erweiterung der Naturparkausstellung im Pfahlhaus am Hausteich
DP-U2	Umweltbildung, -information, Öffentlichkeitsarbeit
	 <p data-bbox="491 1014 1023 1048"><i>Gestaltungsentwurf des interaktiven Tisches</i></p> <p data-bbox="491 1072 727 1106"><i>Quelle: artistil 2013</i></p> <ul data-bbox="496 1196 1390 1733" style="list-style-type: none"> ▪ Der interaktive Tisch als zentrales Element kann später so erweitert werden, dass ausgehend von dem Tisch eine Spur zu dem jeweiligen Bereich führt. Von dem Tisch kann man als Besucher die Teichwirtschaft erkunden, die Landwirtschaft und die Waldwirtschaft erkunden, die Naturvielfalt beobachten und sich erholen. Jeder Bereich würde dann mit demselben Symbol/Farbigkeit, das auf den Klappen verwendet wurde, in Form einer Infotafel eingeleitet und inhaltlich vertieft werden. Jeder dieser neuen Bereiche sollte dann eine Aktion (schauen, drehen, puzzeln, blättern etc.) ermöglichen. ▪ Die Akzeptanz und Bereitschaft zur Aktualisierung der Ausstellung bei den regionalen Akteuren ist als sehr hoch einzuschätzen. ▪ Umfang und Dauer der Aktualisierung hängen von verfügbaren finanziellen Mitteln ab.
Genehmigungserfordernis	<ul data-bbox="496 1756 624 1789" style="list-style-type: none"> ▪ keine
Kostenschätzung	<ul data-bbox="496 1856 1374 1991" style="list-style-type: none"> ▪ Kosten für die Erstellung eines Ausstellungs- und Besucherlenkungskonzeptes durch eine externen Dritten (ca. 5.500,- €) ▪ Konzeption und bauliche Umsetzung des interaktiven Tisches: ca.



Projekttitlel	Erneuerung und Erweiterung der Naturparkausstellung im Pfahlhaus am Hausteich
DP-U2	Umweltbildung, -information, Öffentlichkeitsarbeit
	<p>3.000,- €</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzeption und Bau weiterer neuer Elemente: abhängig von der Gestaltung, Ausführung und des multimedialen Charakters der einzelnen Elemente
Träger/Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Träger: Naturparkverwaltung ▪ Kooperationspartner: Heimatverein Plothen, zuständiges Forstamt, regionale Naturführer, Mitarbeiter der Touristinformation Plothen, KAG „Land der Tausend Teiche“
Zeitraumen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 2013: Erarbeitung eines inhaltlichen Grobkonzeptes für die Ausstellung und Bau des interaktiven Tisches als erstes neues Element ▪ Fortwährende Umsetzung und Erneuerung
Aufgabe des Naturparks	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hauptorganisation, Begleitung des Erneuerungsprozesses ▪ Vernetzung der mitwirkenden Akteure ▪ Kommunikation mit und Beauftragung von externen Dienstleistern ▪ Finanzierung der Konzeptions- und Baumaßnahmen unter Sondierung weiterer Mitfinanzierer aus der Region und Inanspruchnahme von Fördermöglichkeiten



4.2.5 Handlungsfeldübergreifende und sonstige Projekte

Projekttitlel	Ehrensache - Land der Tausend Teiche – Freiwillige gesucht
DP-S1	<p>Naturschutz und Landschaftspflege</p> <p>Tourismus und Erholung</p> <p>Umweltbildung, -information, Öffentlichkeitsarbeit</p>
Zielstellung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung und Pflege wertvoller Biotope bzw. Landschaftselemente (z. B. blütenreiche Wiesen) ▪ Sicherung der hohen Landschaftsqualität im Naturpark ▪ Erhalt der vorhandenen Erholungsinfrastruktur (Wege, Naturlehrpfad usw.) ▪ Nachhaltige Sicherung der Touristinformation in Plothen und von Umweltbildungseinrichtungen (Pfahlhaus) ▪ Werbung für die Region über social media ▪ Stärkung der regionalen Identität und Identifikation mit dem sensiblen Schutzgebiet durch den Einsatz von Ehrenamtlichen und regionalen Unternehmen bei Pflegemaßnahmen ▪ Motivation von Menschen, sich für ihre Region zu engagieren ▪ Vertiefung des Projektes NP-N4 „Sicherung der Naturparkziele durch Einsatz des Ehrenamtes“, das Bestandteil des Allgemeinen Rahmenplanes zum Naturpark „Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale“ ist, in der Teilregion Dreba Plothener Teiche
Projekthinhalte	<p>Erarbeitung von Aufgabenschwerpunkten im Dreba Plothener Teichgebiet, in denen Freiwillige gesucht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aushilfen in der Tourist-Infostelle in Plothen <ul style="list-style-type: none"> ○ stunden- oder tageweise Betreuung der Tourist-Info ○ Beratung und Betreuung von ankommenden Gästen ○ Vermittlung von touristischen Angeboten ○ Verkauf von Info-Material u. ä. ▪ Helfer für Landschaftspflegearbeiten <ul style="list-style-type: none"> ○ Mithilfe bei Arbeitseinsätzen, 1 bis 2 x im Jahr; nach Absprache und Wetterlage ○ Manuelle Nacharbeiten bei der Pflege von blütenreichen Wiesen, Entbuschungsmaßnahmen u. ä. ▪ Unterstützung bei der Beringung von Vögeln



Projekttitlel	Ehrensache - Land der Tausend Teiche – Freiwillige gesucht
DP-S1	<p>Naturschutz und Landschaftspflege</p> <p>Tourismus und Erholung</p> <p>Umweltbildung, -information, Öffentlichkeitsarbeit</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ○ in Zusammenarbeit mit der örtlichen NABU-Gruppe ▪ Aushilfe im Pfahlhaus am Hausteich ○ Betreuung der Ausstellungsbesucher im Hausteichhaus ○ an den Samstagen in der Saison ▪ Naturführer <ul style="list-style-type: none"> ○ Gäste mit den Besonderheiten des Dreba Plothener Teichgebiets vertraut zu machen ○ mehrmals im Jahr ▪ Technische Helfer <ul style="list-style-type: none"> ○ Fotodokumentationen oder Videos erstellen ○ Werbung für Region, z. B. Hinweise auf Veranstaltungstermine über social media (z. B. facebook) ▪ Pfleger für den Naturlehrpfad & weitere Wanderwege <ul style="list-style-type: none"> ○ Gehölze zurückschneiden, Gras mähen ○ kleinere Reparaturen ausführen u. ä. ▪ Kontrolleure für den Zustand der Wanderwege <ul style="list-style-type: none"> ○ regelmäßiges Begehen aller Wege und Dokumentation zu Begehbarkeit, Gehölzbewuchs, Beschilderung, Rastplätzen ○ Weitergabe der Informationen an (zukünftigen) Wegewart ▪ „Qualitätsscout“ <ul style="list-style-type: none"> ○ Prüfung der touristischen Qualitäten des Dreba Plothener Teichgebietes ○ in Kooperation mit anderen Teilregionen des Naturparkes <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zielgruppen <ul style="list-style-type: none"> ○ individuelle Freiwillige



Projekttitlel	Ehrensache - Land der Tausend Teiche – Freiwillige gesucht
DP-S1	<p>Naturschutz und Landschaftspflege</p> <p>Tourismus und Erholung</p> <p>Umweltbildung, -information, Öffentlichkeitsarbeit</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Firmen ○ Vereine (auch fachfremde) ○ Menschen mit und ohne Behinderung ▪ Motivation (Gründe, sich freiwillig zu engagieren) <ul style="list-style-type: none"> ○ etwas Sinnvolles tun ○ neue Menschen kennen lernen ○ Spaß haben ○ Wissen und Fähigkeiten erweitern ○ die (Um-)Welt aktiv mitgestalten <p>Wege zur Gewinnung von Freiwilligen für die o. g. Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufruf im Amtsblatt und in der Presse <ul style="list-style-type: none"> ○ quartalsweise bzw. nach Bedarf ▪ Bundesfreiwilligendienst <ul style="list-style-type: none"> ○ Antrag der KAG auf Zertifizierung als Einsatzstelle stellen ○ Zeitraum: 6 – 18 Monate ○ Einsatz im Rotationsverfahren in den Gemeinden der KAG ○ Übergangslösung: 1 Bufdi der Gemeinde Moßbach könnte für Landschaftspflege- oder touristische Aufgaben im Teichgebiet zur Verfügung gestellt werden ▪ Aufruf an Bürgermeister der KAG <ul style="list-style-type: none"> ○ Anschreiben über VG Seenplatte ○ bei konkreten Anliegen ▪ Werbung in den bestehenden Vereinen <ul style="list-style-type: none"> ○ Ortsgruppen der Volkssolidarität ○ Gruppe der Landfrauen ○ Heimatvereine



Projekttitlel	Ehrensache - Land der Tausend Teiche – Freiwillige gesucht
DP-S1	<p>Naturschutz und Landschaftspflege</p> <p>Tourismus und Erholung</p> <p>Umweltbildung, -information, Öffentlichkeitsarbeit</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Jugendklubvereine ○ Seniorentreffs ○ Chöre, Jagdhornbläserverein ○ Feuerwehrvereine ○ Sportvereine ○ Kleintier- und Geflügelzuchtvereine ○ Förderkreis Rittergut Knau e. V. ○ Interessengemeinschaft Mittelalter in Knau ○ Bildungsverein am Rittergut Knau ○ Thüringer Oberlandbahn e. V. ○ Verein für Erholung der Naturfreunde Plothener Teiche e. V. ○ Jugendherberge „Am Hausteich“ e. V. ▪ Werbung im Rahmen von Veranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Fisch- & Wildwochen ○ Kirmes u. a. ○ Mittelaltermarkt im Gutshof ▪ Firmeneinsätze (Teambildung) ▪ Schulen in Knau, Moßbach, Schleiz (Eltern, Lehrer, Schüler) ▪ Freiwillige aus dem Ausland, z. B. Camp für ausländische Schüler/Studenten in Kooperation mit Jugendherberge oder Campingplatz <p>Organisation und Koordination</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlaufstelle für Freiwillige schaffen (barrierefrei) ▪ Anerkennungskultur etablieren, z. B. „Dankeschön-Veranstaltungen“ für ehrenamtlich Tätige (Neujahrsempfang)
Machbarkeit/ Akzeptanz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auf die durchgeführten Aktivitäten im Jahr 2013 (2 Veranstaltungen, Aufrufe in Amtsblatt & Presse) meldeten sich mehrere interessierte Personen. ▪ Die Weitervermittlung der Interessenten erfolgte über die Natur-



Projekttitlel	Ehrensache - Land der Tausend Teiche – Freiwillige gesucht
DP-S1	<p>Naturschutz und Landschaftspflege</p> <p>Tourismus und Erholung</p> <p>Umweltbildung, -information, Öffentlichkeitsarbeit</p>
	<p>parkverwaltung an die betreffenden Akteure im Teichgebiet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zur Erhöhung der Akzeptanz sollte kurzfristig ein Koordinator für das Dreba Plothener Teichgebiet gewonnen werden. ▪ Außerdem ist eine projektbegleitende umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit durchzuführen. ▪ Bei Tätigkeiten in Schutzgebieten (NSG, FFH-/SPA-Gebiet) muss eine Einweisung, Betreuung und Begleitung der freiwillig Tätigen durch entsprechendes Fachpersonal sicher gestellt werden.
Genehmigungserfordernis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ nicht erforderlich
Kostenschätzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1.000 € (z. B. für Werbung)
Träger/ Kooperationspartner	<p>Träger</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ KAG Land der Tausend Teiche ▪ Koordinator für das Dreba Plothener Teichgebiet (noch zu bestimmen) <p>Kooperationspartner</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Koordinierungsstelle bei Naturparkverwaltung ▪ Landratsamt Saale-Orla-Kreis, Ehrenamtsförderung ▪ UNB ▪ zu beteiligende Vereine und Personen ▪ (zukünftiger) Wegewart
Zeitrahen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ laufend
Aufgabe der Naturparkverwaltung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ enge Kooperation mit dem Koordinator der Freiwilligentätigkeit ▪ Unterstützung bei der Etablierung einer Anerkennungskultur ▪ Öffentlichkeitsarbeit



5 FFH-Verträglichkeitseinschätzung

Gemäß Pkt. 8 der Verwaltungsvorschrift „Hinweise zur Umsetzung des Europäischen Schutzgebietsnetzes „Natura 2000 in Thüringen“ vom 01. Juni 2010 (ThürStAnz Nr. 26/2010 S. 837 - 849, Az.: 29-41462) sind für Pläne nach § 36 BNatSchG die Regelungen über FFH-Verträglichkeitsprüfung und ihre Folgen anzuwenden.

Der vorliegende Plan könnte ggf. als sogenannter „sonstiger Plan“ eingestuft werden, wobei ihm die notwendige Verbindlichkeit fehlt. Jedoch sollen auch bei diesen Plänen die unteren Naturschutzbehörden zur Berücksichtigung der Ziele der FFH- und der Vogelschutzrichtlinie frühzeitig eingebunden werden.

An dieser Stelle erfolgt aus diesem Grund eine Einschätzung der aufgeführten Projekte aus Abbildung 2 auf ihre Verträglichkeit.

Abbildung 3: Einschätzung der Projekte auf ihre FFH-Verträglichkeit

Nr.	Projekt	mögliche räumliche Betroffenheit von NATURA 2000-Gebieten	Begründung/ weitere Schritte
DP-N1	Erarbeitung von Managementplänen für das FFH-Gebiet „Dreba-Plothener Teichgebiet und für das Vogelschutzgebiet „Plothener Teichgebiet“	nein	Ziel der FFH-Managementpläne sind Maßnahmen zum langfristigen Erhalt der Erhaltungsziele der NATURA 2000-Gebiete. Beeinträchtigungen würden diesem Ziel widersprechen, deshalb kann eine Betroffenheit ausgeschlossen werden.
DP -N2	Maßnahmen zur Erhaltung, Wiederherstellung und Entwicklung von Lebensräumen im Bereich der ehemaligen Güllebecken durch extensive Beweidung	nicht ausgeschlossen	Diese Projekte liegen innerhalb des FFH- und SPA-Gebietes. Die geplante extensive Beweidung soll zur Verbesserung des Biotopverbundes beitragen. Es werden ggf. geringe bauliche Anlagen (Info-Tafeln) notwendig. Im Rahmen der Umsetzungsplanung ist zu gewährleisten, dass die Schutz- und Erhaltungsziele der NATURA 2000-Gebiete nicht betroffen werden.
DP -R1	„Delikatessen aus den Himmelsteichen“ - Fisch- und Wildwochen im „Land der Tausend Teich“ (Leitprojekt)	nicht ausgeschlossen	Die Durchführung der Aktionswochen zur Abfischzeit im Herbst kann mit einem erhöhtem Besucherverkehr einhergehen. Die Auswirkungen werden minimiert durch das vorhandene Besucherlenkungskonzept, geführte Wanderungen mit zertifizierten Natur- und Landschaftsführern und die Einbindung des NABU sowie der UNB in die Vorbereitung der Fisch-&Wildwochen.
DP -R2	Einführung von Elektrodraisinen auf der Thüringer Oberlandbahn (Eisenbahnstrecke Triptis – Ziegenrück – Blankenstein-Marxgrün)	nein	Im Zuge dieses Projektes soll die vorhandene Infrastruktur (Bahngleise) genutzt werden. Eine bauliche Erweiterung mit möglichen Beeinträchtigungen der NATURA 2000-Gebiete ist nicht vorgesehen.
DP –T1	Erarbeitung und Umsetzung einer Tourismusstrategie „Land der Tau-	nicht abschätzbar	Mit diesem Projekt sollen u. a. die Zielgruppen für den Tourismus gemeinsam festgelegt und



Nr.	Projekt	mögliche räumliche Betroffenheit von NATURA 2000-Gebieten	Begründung/ weitere Schritte
	send Teiche“		stärker beworben werden, z. B. Naturbegeisterte Best Ager, Landaffine Familienmenschen, Ornithologisch Interessierte. Werden in diesem Zusammenhang ggf. bauliche Anlagen (Beobachtungstürme, Schutzhütten u. ä.) notwendig, sind deren Standorte im Zuge ihrer Genehmigung auf ihre FFH-Verträglichkeit zu untersuchen.
DP -T2	Touristische Inwertsetzung historischer Gebäude entlang der Thüringer Oberlandbahn im Streckenabschnitt Moßbach-Dreba-Knau-Posenmühle	nein	Der Streckenabschnitt Moßbach-Dreba-Knau-Posenmühle der Thüringer Oberlandbahn befindet sich außerhalb der NATURA 2000-Gebiete. Die Standorte mit den geplanten baulichen Veränderungen (Bahnhof Knau, Haltepunkt Posenmühle) sind mindestens 1.000 m von den Schutzgebieten entfernt, sodass keine Beeinträchtigungen auftreten können.
DP -U1	Aufbau und Pflege einer zeitgemäßen Internetpräsentation	nein	Bei dem Projekt handelt es sich um Aufbau und Betreuung einer Webseite. Konkrete Handlungen in einem NATURA 2000-Gebiet sind damit nicht verbunden.
DP -U2	Erneuerung und Erweiterung der Naturparkausstellung im Pfahlhaus am Hausteich	nein	Die geplante Aktualisierung der Ausstellung im Pfahlhaus betrifft nur die Innenräume des Gebäudes. Beeinträchtigungen der NATURA 2000-Gebiete können ausgeschlossen werden.
DP -S1	Ehrensache - „Land der Tausend Teiche“ – Freiwillige gesucht	nicht ausgeschlossen	Im Rahmen des Projektes wird auch zu Freiwilligeneinsätzen in der Natur aufgerufen (z. B. Landschaftspflegeeinsätze im FFH/-SPA-Gebiet). Dabei muss eine Einweisung, Betreuung und Begleitung der freiwillig Tätigen durch entsprechendes Fachpersonal sicher gestellt werden.

Im Ergebnis kann eingeschätzt werden, dass die Mehrheit der Projekte keine Auswirkungen auf die Schutz- und Erhaltungsziele für die NATURA 2000-Gebiete haben wird.

Um jedoch erhebliche Beeinträchtigungen der NATURA 2000-Gebiete auszuschließen, ist bei der Umsetzung der Maßnahmen:

- **DP -N2 Maßnahmen zur Erhaltung, Wiederherstellung und Entwicklung von Lebensräumen im Bereich der ehemaligen Güllebecken durch extensive Beweidung**
- **DP-R1 „Delikatessen aus den Himmelsteichen“ - Fisch- und Wildwochen im „Land der Tausend Teich“**
- **DP-S1 Ehrensache - „Land der Tausend Teiche“ – Freiwillige gesucht**

die FFH-Verträglichkeit besonders zu berücksichtigen. Ggf. wird eine FFH-Verträglichkeitsprüfung im Zuge der Detailplanung notwendig.



Auf dieser Planungsstufe liegen für das Projekt **DP-T1 Erarbeitung und Umsetzung einer Tourismusstrategie „Land der Tausend Teiche“** keine konkreten Maßnahmen vor. Erst auf der Umsetzungsebene lassen sich Aussagen zur FFH-Verträglichkeit treffen.

I. Quellenverzeichnis

Literatur

BUNZEL-DRÜKE, BÖHM, FINCK, KÄMMER, LUICK, REISINGER, RIECKEN, RIEDL, SCHARF & ZIMBALL (2008): Praxisleitfaden für Ganzjahresbeweidung in Naturschutz und Landschaftsentwicklung – „Wilde Weiden“

LANDSCHAFTSPFLEGE UND NATURSCHUTZ IN THÜRINGEN (2006): Die Nationalen Naturlandschaften in Thüringen, Heft 2

LEADER-AKTIONSGRUPPE SAALE-ORLA (2007): Langfassung der Regionalen Entwicklungsstrategie

LEADER-AKTIONSGRUPPE SAALFELD-RUDOLSTADT E.V. (2007): Regionale Entwicklungsstrategie für die Region Saalfeld-Rudolstadt

REGIONALE PLANUNGSGEMEINSCHAFT OSTTHÜRINGEN (1999): Regionaler Raumordnungsplan Ostthüringen

THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (2004): Die Naturräume Thüringens, Naturschutzreport Heft 21

TLUG (2008): potenzielle natürliche Vegetation Thüringens

TLUG (2012): Die Naturschutzgebiete Thüringens

VERBAND DEUTSCHER NATURPARK E. V. (2002): Erarbeitung von Naturparkplänen - Ein Leitfaden für die Praxis

Internet

Agrargenossenschaft Dittersdorf. Online unter <http://lg-dittersdorf.com/index.php/menue/unternehmen-menue/geschaeftsfelder/biogasanlage.html> (abgerufen am 05.11.2013)

Bauernhof Weise: Online unter <http://www.bauernhof-weise.de/bauernhof.html> (abgerufen am 30. 10. 2013)

Forschungsprojekt Kulturlandschaft Ostthüringen (2004): Kulturlandschaftsprojekt Ostthüringen (Zugriff: 10.09.2012)(Stand: 2004). (www.kulturlandschaft.fh-erfurt.de/kula_ostth/pdf/text/kulturlandschaftsprojekt_ostthueringen.pdf)



KAG (2013): Übernachtungsmöglichkeiten. Online unter: <http://land-der-tausend-teiche.de/Uebernachtung/liste.htm> (abgerufen am 20.10.2013)

Lausitzer Fischwochen: Online unter www.lausitzer-fischwochen.de (abgerufen am 12. 11. 2013)

Statistisches Landesamt Thüringen www.tls.thueringen.de

Thomas Schikora: Das „Land der Tausend Teiche“ - eines der größten Naturschutzgebiete Thüringens, in Heimatjahrbuch des Saale-Orla-Kreises 10 (2002), S. 88-91 (Online unter Wikipedia.de)

Tirschenreuther Teichpfanne: Online unter <http://www.stadt-tirschenreuth.de/kultur-tourismus/sehenswertes/tirschenreuther-teichpfanne.html> (abgerufen am 12. 11. 2013)

VG Seenplatte: http://www.vg-seenplatte.de/inhalte/vg-seenplatte/_inhalt/unsere_vg/unsere_vg

Zweckverband ÖPNV Saale- Orla (2010): Nahverkehrsplan des Zweckverbandes ÖPNV Saale- Orla 2010 – 2014. <http://file.kreis-slf.de/down/2010-09-08_00ca892f-2117-4334-85b6-7c74ed9d475e.pdf> (Zugriff: 11.09.2012)(Stand: 10.06.2010). (Anlage 14.5)

Sonstige Quellen

AUERSWALD, J. (2013): Zur Entwicklung des Teichgebietes und seiner Vogelwelt. Vortrag im Gasthaus „Zur Linde“ in Dreba am 25. 10. 2013

Flyer „Das Dreba- Plothener Teichgebiet. Wanderkarte mit Radwegen und Erläuterungen“

Flyer „Fischerhof ‚Händelsmühle‘“

Flyer „Kompetent- für Mensch und Natur. NABU – Landesverband Thüringen e.V.“

Flyer „Jugendherberge ‚Am Hausteich‘ in Plothen“

Gesetz- und Verordnungsblatt für den Freistaat Thüringen 11/2009: Verordnung über den Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale vom 27. Juli 2009

IPU – Ingenieurbüro für Planung und Umwelt (2007): Dokumentation der Werkstatt „Entwicklung des Rittergutes Knau“. im Auftrag des Förderkreises Rittergut Knau e. V.

IPU – Ingenieurbüro für Planung und Umwelt (2009): Dokumentation des Workshops in Knau „Weichen stellen und Signale setzen – Eisenbahntourismus auf der Thüringer Oberlandbahn“. Im Auftrag des Vereins Thüringer Oberlandbahn e. V.

Landratsamt Saale-Orla-Kreis (o.J.): Das Land der Tausend Teiche. Eine schützenswerte Landschaft. Informationsblatt Fachdienst Umwelt Saale-Orla-Kreis

Rhode, Auerswald, Kober (2005): Himmelsteiche. Dynamik in der Kulturlandschaft. Erhaltung und Verbesserung der zeitlichen und räumlichen Biodiversität in Teichgebieten

Thüringer Natura 2000-Erhaltungsziele-Verordnung –ThürNEzVO- vom 29. Mai 2008

Wanderkarte Das Thüringer „Land der Tausend Teiche“. Stand 07/2013



II. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Lage des Teilraums im Naturpark.....	3
Abbildung 2:	Projektliste für den Teilraum Dreba Plothener Teichgebiet	28
Abbildung 3:	Einschätzung der Projekte auf ihre FFH-Verträglichkeit	55



III. Anhang

Anhang 1: Erhebungsbogen Beherbergungsbetriebe



Arbeitsgemeinschaft „Land der Tausend Teiche“
Tourist Information Plöthen
07907 Plöthen

Tel.: +49 3 66 48 39 22
E-Mail: info@land-der-tausend-teiche.de

I. Ihr Betrieb

Art des Beherbergungsbetriebes:

- Hotel Pension Gasthof Ferienwohnung, Ferienhaus
 Campingplatz Jugendherberge Privatzimmer

Anzahl der Betten: _____

Anzahl der Zimmer: _____

Auslastung in % über das Jahr gesehen (2012): _____

Ist Ihr Betrieb klassifiziert?

- Ja Nein

Wenn ja, nach welchen Systemen?

- DTV DEHOGA Service-Q bett&bike
 Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland Sonstige

bitte wenden →



LAND DER TAUSEND TEICHE
Plöthen Schöndorf Knau Dreba Bucha Volkmannsdorf Molßbach





Arbeitsgemeinschaft „Land der Tausend Teiche“
Tourist Information Plothen
07907 Plothen

Tel.: +49 3 66 48 39 22
E-Mail: info@land-der-tausend-teiche.de



II. Ihre Gäste

	2012	Jan – Sep 2013
Anzahl der Gästekünfte:	_____	_____
Anzahl der Übernachtungen:	_____	_____
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:	_____	_____

Sind die Ankünfte und Übernachtungen saisonal unterschiedlich verteilt?

Ja Nein

Wenn ja, wann ist die Hauptreisezeit? _____

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Gäste hinsichtlich:

Alter(-sgruppe): _____

Herkunft: _____

Anreiseform (z.B. PKW, Bahn, Bus): _____

Reiseform (alleine, als Paar, in der Gruppe): _____

Reisemotiv (z.B. Natur erleben): _____

Aktivitäten vor Ort: _____



LAND DER TAUSEND TEICHE
Plothen Schöndorf Knau Dreba Bucha Volkmannsdorf Moßbach




Anhang 2: Analyse zum Umsetzungsstand von Maßnahmen aus dem E+E-Vorhaben „Himmelsteiche“ (Juli 2005)

A – Fischerei & Naturschutz				
Teichpächter	bewirtschaftete Teiche	Umsetzungsstand von Zielen bzw. Maßnahmen aus dem E+E-Vorhaben „Himmelsteiche“ 2005 - 2013	Vorstellungen bzw. Wünsche zur zukünftigen Bewirtschaftung / Rahmenbedingungen	Informationsquelle
Hr. Philipp (Külmla) Nebenerwerb	Peintenteich	<ul style="list-style-type: none"> - wurde in den 80er Jahren angelegt - extensive Teichbewirtschaftung (KULAP-Förderung) - 2013 erstmalig Sömmerung des Peintenteiches - Gräben gezogen, Haferanbau, aufgrund des nassen Frühjahrs aber kein Aufwuchs → Kalkung Teichboden, Selbstbesiedlung, Mahd oder Beweidung vorgesehen - Hr. Radon vom LRA SOK war mit eingebunden 	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb des Peintenteiches von Gemeinde Schöndorf geplant - nächstes Projekt: stark verlandeter Teich oberhalb Külmla → Sömmerung - Verfügbarkeit von Technik (Pistenbully) wichtig - A/E-Maßnahmen in Gewässerschutz lenken 	Telefongespräch am 20. Juni 2013
Hr. Prüller (Schöndorf) Nebenerwerb	Holzteich	<ul style="list-style-type: none"> - extensive Teichbewirtschaftung (KULAP-Förderung) - Maßnahmen: Teilentlandung, Instandsetzung des Dammes - bisher noch keine Sömmerung durchgeführt - Kammolche wurden im Teich gesichtet 	<ul style="list-style-type: none"> - Entbuschung notwendig - Entschlammung des Teiches, Zurücksetzen der Dämme → Vergrößerung der Wasserfläche auf die ursprüngliche Größe (> 1ha) wünschenswert - Verbindungen zwischen den Teichen wieder funktionstüchtig machen - Verbesserung der Kommunikation mit Behörden - Koordinator für das Projekt „Himmelsteiche“ inkl. Antragstellung gewünscht, falls es wieder aufgegriffen wird 	Telefongespräch am 24. Juni 2013



A – Fischerei & Naturschutz				
Teichpächter	bewirtschaftete Teiche	Umsetzungsstand von Zielen bzw. Maßnahmen aus dem E+E-Vorhaben „Himmelsteiche“ 2005 - 2013	Vorstellungen bzw. Wünsche zur zukünftigen Bewirtschaftung / Rahmenbedingungen	Informationsquelle
Fr. Hickethier Haupterwerb	Gocheteich Kleine Hasenhege Födischeich Rommelteich Maisgeierteich	<ul style="list-style-type: none"> - Sömmerung aller Teiche, jeder Teich wurde seit 2005 1 x trockengelegt - Feldfruchtanbau (3 verschiedene Fruchtarten, Hafer, Sonnenblumen u.a.) - Ertrag ist wesentlich geringer als auf Acker → Feldfrüchte teilweise untergemulcht - große Schäden durch Kormoran → Kormoran-Regulation durch Habitatstrukturierung wird nicht als sinnvoll erachtet, weil die ins Schilf ausweichenden Fische dann Opfer der Graureiher werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Sömmerung soll auch in Zukunft stattfinden - KULAP-Förderung ist für den Erhalt des Betriebes zwingend erforderlich, hinsichtlich der Fördermittel sollte kein Unterschied zwischen Haupt- und Nebenerwerbs-Fischern gemacht werden - Ausnahmegenehmigung für Abschuss des Kormorans im NSG Dreba Plothener Teichgebiet wünschenswert 	Telefongespräch am 18. Juli 2013
Hr. Weise Nebenerwerb	Große Hasenhege Dörringen	<ul style="list-style-type: none"> - extensive Nutzung seit 2003/3004, auch vorher keine intensive Fischzucht - Sömmerung aller 5 bis 6 Jahre → Förderung von Kleintieren und Libellen - Feldfruchtanbau (Sommergerste, Hafer, Sonnenblumen) → nur in 1 Jahr erfolgreich, andere Jahre Aufwuchs zu gering - ohne Anbau → Selbstbesiedelung mit Gräsern und Wildkräutern - Extensive Grünlandnutzung zwischen den Teichen, Beweidung mit Angus-Rindern - KULAP-Förderung für extensive Bewirtschaftung von Teichen und Grünland 	<ul style="list-style-type: none"> - Sömmerung soll auch in Zukunft stattfinden - KULAP-Förderung ist auskömmlich - Teichgebiet sollte im Sinne der Vorfahren weiter bewirtschaftet werden, dazu gehört auch der Rückschnitt von Gehölzen in Teilbereichen - Beweidung von Flächen im Teichgebiet ist aufgrund der Zersplitterung und Kleinflächigkeit wirtschaftlich nicht rentabel → Zuschüsse, Förderung notwendig - Beweidung wird zusätzlich durch sumpfiges Gelände erschwert <p>→ Zuschüsse, Förderung für kleinteilige Weidenutzung notwendig</p>	Gespräch am 22. Juli 2013
Hr. Milkau		Abstimmungsfestsetzungen der Teichbewirtschaftung zwischen UNB und Fischereibetriebs,		Protokoll LRA SOK, UNB vom 11. 10.



A – Fischerei & Naturschutz				
Teichpächter	bewirtschaftete Teiche	Umsetzungsstand von Zielen bzw. Maßnahmen aus dem E+E-Vorhaben „Himmelsteiche“ 2005 - 2013	Vorstellungen bzw. Wünsche zur zukünftigen Bewirtschaftung / Rahmenbedingungen	Informationsquelle
Haupterwerb		siehe Seite 61 ff.		2010



B – Landwirtschaft & Naturschutz				
Landw.betrieb	bewirtschaftete Fläche	Umsetzungsstand von Zielen bzw. Maßnahmen aus dem E+E-Vorhaben „Himmelsteiche“ 2005 - 2013	Vorstellungen bzw. Wünsche zur zukünftigen Bewirtschaftung / Rahmenbedingungen	Informationsquelle
Agrofarm Knau Hr. Gumpert	entfällt	<ul style="list-style-type: none"> - Versuchsanbau von Schilf auf Ackerland (S. 88 E+E-Vorhaben) wurde nicht durchgeführt → wird nicht als sinnvoll erachtet, Verkauf von Schilf ist betriebswirtschaftlich nutzlos - Landwirten widerstrebt es, Schilf auf Ackerland anzubauen - Beweidung von Flächen innerhalb des Teichgebietes lohnen sich für den Betrieb aufgrund ihrer Kleinflächigkeit nicht 	<ul style="list-style-type: none"> - weder Schilfanbau noch Beweidung im Teichgebiet vorgesehen 	Telefongespräch am 20. Juni 2013



11.10.2010

Zusatz zu den Abstimmungsprotokollen der Teichbewirtschaftung des Fischerreibetrieb Milkau, Fischergrund 1, Knau

Die extrem spezifische Biotopausstattung der Teichlandschaft im NSG Teichgebiet Dreba-Plothen macht differenzierte Bewirtschaftungsfestlegungen für jeden Teich notwendig. Durch das Institut für Vegetationskunde und Landschaftsökologie (IVL) wurde ein Pflege- und Entwicklungsplan bzw. Konzepte zur Nutzungsextensivierung zu allen im KULAP beantragten Teichen erstellt. Die Festlegungen sind verbindlich und gelten als Teil der Abstimmungsprotokolle.

Während eines gemeinsamen Termins am 08.01.2009 wurden folgende Maßnahmen zur Umsetzung festgelegt.

1. Moxaer Teich, FB 53354D01

Der Teich dient derzeit als Winterhälter und soll im April **2009** abgefischt sein. Anschließend ist der Teich zu sömmern. In diesem Jahr sind Initialpflanzungen von Schilf vorzunehmen. Dies hat in Absprache mit der UNB zu erfolgen. Es ist ausschließlich autochtones Pflanzenmaterial zu verwenden.

2010 und **2012** kann der Teich wieder angestaut und extensiv genutzt werden. Die Besatzdichte ist so zu wählen, dass eine Abfischmenge von 1t/ha nicht überschritten wird. **2010** und **2012** kann ab August eine Konditionsfütterung vorgenommen werden.

2011 ist der Wasserstand je nach Wachstumserfolg der Schilfpflanzung anzupassen. Es sollte maximal bis zu 2/3 ganzjährig angestaut werden, um den randlichen Bewuchs zu fördern. Eventuell sind weitere Pflanzen einzusetzen. Eine extensive Nutzung ohne Zufüttern ist erlaubt. **2013** kann wieder voll gestaut werden bei extensiver Nutzung.

2. Oberer Teichadensteich, FB 53362V15

Im Winter **2009/2010** sind 50 % des Teichuferbereiches auf der Teichinnenseite auszumähen.(Binsen). Dabei ist der in den Teichboden einwachsende Erlenaufwuchs mit zu beseitigen. Sämtliche Pflanzenrückstände sind zu beräumen. Auf dem Teichdamm ist insbesondere auf der Teichinnenseite sämtlicher Bewuchs zu entfernen. Einzelne große Erlen auf dem Damm sind zu belassen. Das Ablaufbauwerk ist im Frühjahr zu reparieren, so dass ein anschließender Vollstau wieder möglich wird. Als Besatz sind Hechte H0 erlaubt, die im Herbst als H1 abzufischen sind. Zufütterung ist nicht erlaubt.

2011 Vollstau ohne Besatz

Im Winter **2011/2012** ist die restliche Fläche wie **2010** auszumähen. Dabei ist wieder der Erlenaufwuchs mit zu beseitigen. Anschließend ist möglichst wieder Vollstau anzustreben.

2010 und **2012** ist ein Besatz mit Friedfischen 500 kg/ha Erntegewicht erlaubt. Die Maßnahmen für **2013** werden im Winter **2012/2013** gemeinsam abgestimmt. Falls Maßnahmen **2013** nicht erforderlich sind, wird das dem Bewirtschafter schriftlich mitgeteilt.

3. Unterer Teichadensteich, FB 53362V16

2009 ist der Teich nur zur Hälfte anzustauen, so dass eine Rohrkolbenentwicklung erfolgen kann. Über den gesamten Förderzeitraum ist der Anstau der Rohrkolbenentwicklung anzupassen und jährlich mit der UNB abzustimmen. Ebenfalls im Zeitraum von **2009-2013** ist nur ein Besatz mit Weißfischen auf Naturbasis ohne Zufüttern erlaubt.



In Abstimmung mit der UNB ist das Ablaufbauwerk zumindest zu reparieren, so dass ein höherer Anstau möglich wird.

4. Oberländer Teich, FB 53362V18

Über den gesamten Zeitraum ist nur ein extensiver Besatz von 2 Tonnen Abfischmenge und ohne Zufütterung erlaubt.

2012 ist der Teich nicht abzufischen und über Winter und im gesamten Jahr 2013 bis zur Abfischung mit höchst möglichem Nivea anzustauen.

Innerhalb des Förderzeitraumes sind die Inseln mit Faschinen aus Weiden zu sichern.

Im Jahr **2011** ist der Teich passiv zu sömmern, in diesem Jahr sollten auch die Inselsicherungsmaßnahmen umgesetzt werden.

5. Genshegerothsteich, FB 53363E01

Im Winter **2009** sind bei Eis 50% des vorhandenen Schilfes zu mähen und zu beräumen.

Anschließend ist der Teich zu sömmern. Der Besatz 2011 hat nur auf Naturbasis und ohne Zufütterung zu erfolgen. 2011 und 2013 ist ab Mitte Juli, spätestens jedoch ab Mitte August der Teich bis zum Abfischen schrittweise zu entleeren, damit für rastende Schnepfenvögel ständig Schlickflächen zur Verfügung stehen.

2010 und 2012 ist Vollstau anzustreben. Der Besatz mit Karpfen/Schleien hat so zu erfolgen, dass nur eine Konditionsfütterung frühestens ab Mitte August notwendig ist. Vorher ist die Zufütterung verboten.

Nach dem Abfischen 2010 ist der Teich sofort wieder zu bespannen und im Winter 2010/2011 die restlichen 50% der Schilfflächen zu mähen und zu beräumen. **2013** hat die Bewirtschaftung wie 2011 zu erfolgen (ohne Zufütterung mit schrittweiser Entleerung ab Juli).

6. Scheibenteich, FB 53363E02

Besatz grundsätzlich mit maximal 300kg Erntegewicht/Jahr ohne Zufütterung. Innerhalb des Förderzeitraumes ist einmalig nach Abläichen der Karpfen eine Zufütterung von 150kg/Schrot ab August erlaubt. Das Jahr der Zufütterung ist noch festzulegen und operativ schriftlich mit der UNB abzustimmen. Innerhalb des Förderzeitraumes sind die sich auf dem Teichboden ausbreitenden Erlen in der hinteren Verlandungszone einmalig zurück zu setzen. Starkbäume und abgestorbene Bäume sind zu belassen. Der Gehölzrückschnitt ist im Vorfeld vor Ort mit der UNB ab zu stimmen.

7. Oberer Waldhälter, FB 53363E05

Im Jahr 2009 ist der obere Waldhälter zu sömmern, der untere auf maximal der Hälfte anzustauen. Ab August ist auf beiden Teichen möglichst Vollstau anzustreben. Je nach Erfolg der Maßnahme (Beseitigung der Gewässertrübung im Oberen Waldhälter) werden die Maßnahmen 2010 nach Abfischen des Unteren Waldhäfters im Herbst neu abgestimmt. Der Obere Waldhälter ist im gesamten Zeitraum ohne Besatz zu belassen.



8. Kohlunsteich Knau, FB 53363J01

2009 ist der Teich höchst möglich an zu stauen. Eine Zufütterung ist nur ausnahmsweise mit Zustimmung durch die UNB erlaubt. 2010 ist der Teich passiv zu sömmern und in dieser Zeit die Funktionsfähigkeit des Ablaufbauwerkes zu sichern. 2011 ist er wieder auf höchst möglichem Niveau zu bespannen. Je nach Bewuchs wird 2013 eine Wiederholung der Sömmernung mit der UNB abgestimmt.

Der Besatz ist ab 2010 generell auf Naturbasis mit Friedfischen bis 500/kg je ha zu halten.

9. Schwemnteich, FB 53363J02

2009 ist der Teich passiv zu sömmern. In diesem Jahr sind die Erlen auf der Teichinnenseite des Damms zu beseitigen. Der Damm ist zu sichern und der Zapfen zu sanieren, so dass ab 2010 bis zum Ende der Förderperiode wieder Vollstau gewährleistet werden kann. Der Besatz ist generell auf Naturbasis mit Friedfischen bis 500/kg je ha zu halten. Zufütterung ist nicht erlaubt.

10. Mittelteich, FB 53363K01

Der Mittelteich ist im Jahr 2009 **aktiv** zu sömmern. Im nördlichen Uferbereich ist im Frühjahr 2009 zur Sicherung der Uferbereiche Schilf einzubringen (Initialpflanzungen). Der Wasserstand in den Folgejahren ist so zu wählen, dass der randliche Bewuchs mit Schilf optimiert wird.

Auf Grund von Sanierungsarbeiten am Grundablassbauwerk und Baumaßnahmen hinsichtlich der Hochwasserentlastung, ist im Jahr 2010 die Bespannung bis Mitte des Jahres höchstwahrscheinlich nicht zu gewährleisten.

Nach Abschluss der Baumaßnahmen ist der Mittelteich schnellstmöglich wieder so anzustauen, dass der Schilfbewuchs weiter gefördert wird. Die Maßnahmen sind je nach Bewuchs im Jahr 2010 nach Baumaßnahmenabschluss erneut abzustimmen.

Der Besatz ist so zu wählen, dass maximal eine herbstliche Konditionsfütterung nach vorheriger Abstimmung mit der UNB erfolgen muss.

11. Halbteich, FB 53363P01

Der Halbteich ist teichwirtschaftlich nicht zu nutzen. 2009/2010 hat eine Gehölzentnahme an der Westseite zur Verringerung des Laubeintrags und Beschattung zu erfolgen. Spätestens 2010 ist eine Initialpflanzung zur Förderung der Zielarten Kleine Seerose und Sumpf-Calla sowie des Zwergtauchers (Bruthabitat) in Anleitung/Abstimmung mit der UNB zu realisieren.

12. Alter Teich, FB 53364A02

2009 und 2010 ist der Teich so weit ab zu senken (Unterkante Überlauf), dass randlich ganzjährig Bereiche trocken fallen und der Steuerungsmechanismus für die Füllung der darunter liegenden Teiche mit Wasser gewährleistet ist. Dies soll den Bewuchs mit Calmus fördern und die Ufer natürlich sichern. Die Maßnahmen ab 2011 werden je nach Erfolg bis spätestens Oktober 2010 in Abstimmung festgelegt.

Der Besatz hat auf Naturbasis zu erfolgen. Innerhalb des Förderzeitraumes ist der Teich im Jahr 2011 zu sömmern.

Inwieweit dann eine Teichbodenbearbeitung ermöglicht werden kann wird innerhalb des Jahres der Sömmernung festgelegt.



Nur in den Jahren 2010 und 2012 ist eine herbstliche Fütterung in Abstimmung mit der UNB möglich.

13. Moosteich, FB 53364A03

Auch hier ist ab 2009 der Wasserstand wie im AT abzusenken. Alle 2 Jahre ist beginnend ab 2010 vor dem Abfischen ab Juli in Abstimmung mit der UNB der Wasserstand schrittweise so abzusenken, dass für durchziehende Schnepfenvögel Schlickflächen ständig vorhanden sind. Auf dem Damm AT/MT sind mindestens 5 Eichen (Größe ist noch fest zu legen) zu pflanzen (Sitzwarten Seeadler/Fischadler). 2013 ist der Teich zu sömmern. Im Jahr danach ist der Besatz ausschließlich auf Naturbasis ohne Zufüttern zu halten. Je nach Möglichkeit sollte auch hier eine aktive Sömmernung mit Teichbodenbearbeitung erfolgen. Näheres wird im Jahr der Sömmernung schriftlich abgestimmt.

In den Jahren 2010/2012 ist eine herbstliche Konditionsfütterung frühestens ab August erlaubt.

14. Landkamerad, FB 53364A04

2009 sömmern, über gesamten Förderzeiraum nur extensive Nutzung ohne Zufüttern.

15. Köberlein, FB 53364A05

Im Winter 2008/2009 ist das gesamte Schilf zu mähen. Dabei ist der massiv auf dem Teichboden stockende Gehölzaufwuchs (Erle, Birke, Faulbaum) mit zu beseitigen. Anschließend sind auf dem Teichdamm sämtliche Bäume insbesondere auf der Teichinnenseite zu roden und eine Dammbabdichtung/Dammsanierung zu realisieren. Das Ablaufbauwerk ist in Stand zu setzen, so dass ab Frühjahr 2009 der Wiederanstau des Gewässers erfolgen kann. Bis Ende 2010 hat kein Besatz zu erfolgen. Anschließend ist eine extensive Bewirtschaftung ohne Zufütterung erlaubt.

Eine Sömmernung ist aus Sicht der UNB derzeit nicht sinnvoll und sollte erst in der nächsten Förderperiode angestrebt werden.

16. Klemmsteich, FB 53364A01

2009 und 2012 passive Sömmernung, ggf. Inselsicherung mit Weidenfaschinen. In den restlichen Jahren extensive Nutzung ohne Zufütterung.

